



Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch – 1. überarbeitete Auflage 2013

Herausgegeben von

Diakonisches Werk 
im Kirchenkreis Reinickendorf e.V.


Aufwind

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch

Herausgeber:

- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf Berlin e. V.
- Aufwind e.V.

Autorinnen:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann

Nerim Idik (türkische Fassung)

Gestaltung: Etienne Girardet, pacificografik

Der Ratgeber ist innerhalb der geförderten Projekte

„Dialog und Integration“ (2009)

Projektleitung: Ursula Gärtner-Nkoy

und

„Erziehung gestaltet Vielfalt“ (2009)

Projektleitung: Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas

entstanden.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Inhalt

1. Einleitung	4
2. Ich und meine Familie	6
3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern	7
4. Kommunikation und Zweisprachigkeit	11
5. Kinder brauchen Regeln	13
6. Problemverhalten bei Kindern ändern	14
7. Die Macht der Gedanken	20
8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung	22

1. Einleitung

Haben sie das Gefühl, Ihr Kind lernt zu wenig in der Schule?

Sollten die Lehrer strenger sein und die Kinder mehr Respekt vor Erwachsenen zeigen?

Gibt es immer wieder Streit und Spannungen im Alltag mit Ihrem Kind? Wie läuft es zum Beispiel morgens und abends zu Hause, beim Zähneputzen, beim Schlafengehen?

Kennen Sie Konflikte mit Ihrem Kind über unterschiedliche kulturelle Wertvorstellungen?

Vielfalt tut gut! Auch bei Familien. Zum Beispiel dann, wenn sich Mütter, Väter und Großeltern aus unterschiedlichen Kulturen über Ihre Wertvorstellungen, über Respekt und über Erziehungsthemen austauschen. Dadurch erfahren sie, wie andere leben und denken, sie können mit Stolz auf ihre eigenen Stärken schauen und gewinnen neue Ideen für das Zusammenleben.

Diese Broschüre richtet sich an Mütter, Väter, Großmütter und Großväter von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren, die Neues zum Thema Erziehung und Kommunikation lernen wollen.

Wir möchten Sie dazu anregen, neue Sichtweisen auf Erziehungsthemen kennen zu lernen. Mal etwas anderes im stressigen Alltag mit Ihren Kindern auszuprobieren. Über sich selbst und über Probleme in der Familie nachzudenken – anders als sonst. Auf neue Lösungen zu kommen. Sich daran zu erinnern, was es Gutes in Ihrer Familie gibt.

Kurz: Wir wollen Sie im Zusammenleben mit Ihren Kindern stärken und unterstützen.

Die Broschüre ist aus einem Elternkurs entstanden, den zwei Kursleiter/innen von Aufwind e. V. durchgeführt haben. Der Kurs war ein voller Erfolg, gut besucht und mit großartigen Ergebnissen. Deshalb wollen wir den Inhalt nun allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Wenn Sie die Broschüre durcharbeiten möchten, so lesen Sie sie bitte Schritt für Schritt, weil die Kapitel aufeinander aufbauen. Sie finden immer wieder Fragen und Übungen (im Kasten), die Sie schriftlich, im

Kopf oder im Gespräch mit anderen bearbeiten können. Manchmal ist es leichter, wenn man etwas dazu aufschreibt.

Wenn Sie merken, dass Sie allein mit Ihren Problemen nicht weiterkommen, wenden Sie sich gerne an uns von Aufwind:

Telefon: 030 – 319 89 12 00, Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, nachdenken – und vielleicht auch gleich beim Ausprobieren unserer Tipps.

Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas (Aufwind e. V.)

Im November 2009

2. Ich und meine Familie

Um mit der Erziehung Ihrer Kinder besser zurecht zu kommen, ist es wichtig, erst einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, wer Sie sind und was Ihre Familie eigentlich ausmacht.

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie würden mit anderen Eltern und Großeltern zusammen sitzen und jeder würde den anderen ein paar Worte über sich selbst und seine Familie mitteilen. Was würden Sie antworten?



Übung: Ich und meine Familie

Ich bin ...

Zu meiner Familie gehören ...

In meiner Familie macht mir viel Freude: ...

Das möchte ich in meiner Familie verändern: ...

Und das erhoffe ich mir davon, wenn ich diese Broschüre lese: ...

Und da es in dieser Broschüre vor allem um die Erziehung Ihres Kindes geht, machen Sie doch gleich noch die nächste Übung – für jedes Ihrer Kinder einzeln. Manchmal vergisst man nämlich im stressigen Alltag, an das wichtigste bei den eigenen Kindern zu denken, nämlich die positiven Eigenschaften:



Übung: Positive Eigenschaften meines Kindes

Name meines Kindes:

Alter:

Positive Eigenschaft 1: ...

Positive Eigenschaft 2: ...

usw...

Achten Sie auch im Alltag auf positive Eigenschaften Ihres Kindes!

Warum ist es so wichtig, den Blick auf das Positive bei Ihren Kindern zu lenken? Im Alltag achtet man häufig nur noch auf das Negative, auf das, was nicht gut läuft: „Du nervst schon wieder!“, „Du hast dich immer noch nicht angezogen!“ Wenn Sie mehr auf die positiven Seiten Ihres Kindes achten, fallen Ihnen diese auch immer mehr auf. Sie können sich daran freuen und Ihr Kind auch wieder mehr loben: „Wie schön, dass du in der letzten Stunde so ruhig mit deinen Spielsachen gespielt hast!“. Das Kind freut sich und tut automatisch mehr Positives. Sie setzen dadurch eine Positivspirale in Gang.

Aber wie kommt es eigentlich, dass Sie manches bei Ihren Kindern gut, anderes schlecht finden? Diese Bewertungen werden durch Ihre Wertvorstellungen bestimmt, zum Beispiel: „Meine Enkelkinder sollen mir gehorchen“, „Die Erwachsenen wissen besser als die Kinder, was für das Kind gut ist“, „Für Jungs sind gute Schulnoten wichtiger als für Mädchen“ usw. Deshalb lohnt es sich, über die eigenen Werte nachzudenken:



Übung: Meine Werte bei der Erziehung meiner Kinder

Welche Werte haben in unserer Familie Bedeutung? ...

Wie kann und möchte ich diese Werte meinem Kind vermitteln?...

Welche Werte waren meinen Eltern bei meiner Erziehung wichtig?...

Welche dieser Werte fand ich gut, welche weniger gut?...

Was würde ich davon gerne an meine Kinder weitergeben, was nicht?

Sie haben sicher bemerkt: Werte können sich sehr unterscheiden, auch zwischen Eltern und Kindern. Darüber entstehen oft Konflikte in der Familie. Das belastet. Diese Belastungen entstehen in vielen Familien in denselben Alltagssituationen, zum Beispiel beim Zubettgehen, beim Erledigen der Hausaufgaben oder beim Aufräumen des Kinderzimmers. Welche Situationen führen in Ihrer Familie immer wieder zu Konflikten?

3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern

Wenn es im Alltag in bestimmten Situationen immer wieder „hakt“, so hat das viel damit zu tun, dass jeder Mensch unterschiedliche Bedürfnisse hat, die manchmal mit denen anderer Menschen nicht zusammenpassen. Gerade Kinder und Eltern/Großeltern wünschen sich oft gegensätzliche Dinge. Da hilft nur eines: Führen Sie sich die eigenen und die fremden Bedürfnisse vor Augen und versuchen Sie immer wieder neu, sie abzuwägen: Was steht gerade im Vordergrund? Was ist heute wichtiger? Hier finden Sie zwei Listen, die Ihnen helfen können, über Bedürfnisse von Eltern und Kindern nachzudenken:

Bedürfnisse von Eltern

- Auch Eltern brauchen Zeit für sich selbst – ohne Kinder. Entscheidend ist nicht die Zeitdauer, sondern die Intensität und Qualität der gemeinsam verbrachten Zeit.
- Es ist einfacher für Sie, Ihre Elternrolle zu erfüllen und den Bedürfnissen Ihres Kindes nachzukommen, wenn Sie auch Ihre persönlichen Bedürfnisse nach Freizeit, Erholung, Partnerschaft oder Freundschaft beachten.
- Gute Eltern zu sein, bedeutet nicht, die eigenen Bedürfnisse ganz zurück zu stellen. Nur wenn auch die eigenen Bedürfnisse erfüllt werden, sind Sie selbst ausgeglichen und es ist viel leichter für Sie, geduldig mit Ihren Kindern umzugehen und für sie da zu sein, wenn sie Sie brauchen.
- Alle Eltern brauchen auch mal Hilfe und Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder. Partner, Familienangehörige, Freunde und Nachbarn können gute Ansprechpartner sein, um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

Bedürfnisse von Kindern: Was brauchen Kinder von ihren Eltern, um sich gut entwickeln zu können?

- Kinder brauchen Zeit und Raum im Alltag zum Spielen und Toben, Trödeln und Entdecken.
- Kinder brauchen Bewegung, auch draußen.
- Kinder müssen ihre Umwelt sinnlich erfahren können: z. B. Gemüse klein schneiden, im Sand matschen, einen Nagel einschlagen, ein Gewitter beobachten, Kuchenteig kneten...
- Kinder brauchen Kontakte zu anderen Kindern (gleichaltrige aber auch jüngere und ältere) und zu anderen Erwachsenen (Nachbarn, Verwandte und Freunde).
- Kinder brauchen Aufmerksamkeit. Sie brauchen das Interesse, die aktive Zuwendung und die Liebe und Zärtlichkeit ihrer Eltern. Sie brauchen das Gefühl, willkommen und angenommen zu sein.
- Kinder brauchen Zeit, die sie mit ihren Eltern verbringen und in der sie mit ihren Eltern spielen können.
- Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen zuhören, Verständnis für sie zeigen und sie ernst nehmen.
- Kinder brauchen Lob, Ermutigung und Unterstützung.
- Kinder brauchen Freiräume, um Selbstständigkeit entwickeln und

eigene Erfahrungen machen zu können. Sie wollen selbst Lösungen für ihre Probleme finden.

- Kinder brauchen das Gefühl, im Notfall durch die Eltern geschützt zu werden.
- Kinder brauchen einen erfüllten Alltag, der nicht nur als Pflichtprogramm „abgearbeitet“ wird.
- Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit durch gleich bleibende Tages- und Wochenabläufe und durch feste Rituale. So wird der Familienalltag für sie eine gut kalkulierbare Größe.
- Kinder brauchen klare und verlässliche Regeln, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben.
- Kinder brauchen Halt durch klare Grenzen und konsequente Eltern, deren Erziehungsverhalten vorhersehbar und damit auch verstehbar ist.

Möchten Sie gerne mehr auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen? Dann machen wir Ihnen einen Vorschlag: Führen Sie eine „Zeit zum Spielen“ ein, in der Sie mit Ihrem Kind im Alltag regelmäßig kurze Zeitspannen verbringen – entweder in einem festen Zeitraum (15-30 min.) oder mehrmals täglich 3-5 min.:



Übung: Zeit zum Spielen

Spielen Sie unabhängig davon, ob Sie das Verhalten Ihres Kindes gerade gut finden oder ob es sich vorher richtig verhalten hat.

Ihr Kind hat in der Zeit Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.

Ihr Kind übernimmt die Führung bei der Aktivität.

Sie brechen die „Zeit zum Spielen“ nur ab, wenn Ihr Kind aggressiv wird oder „überdreht/ausflippt“.

Sie achten möglichst nur auf Positives und kritisieren Ihr Kind nicht.

Gesprächsinhalt sind die Interessen Ihres Kindes.

Wenn sie die „Zeit zum Spielen“ ausprobieren, überlegen Sie sich dabei – und hinterher – welche neuen Erfahrungen Sie und Ihr Kind dabei gemacht haben und was Sie noch verbessern könnten.

Das Recht auf Förderung

Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung durch die Eltern. Eltern haben wiederum ein Anrecht darauf, Förderung für Ihre Kinder in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel Förderunterricht, Sprachförderung

usw. In diesem Zusammenhang schauen wir uns ein Thema genauer an, bei dem Kinder oft zu wenig gefördert werden – und bei dem unterschiedliche Werthaltungen und Bedürfnisse von Eltern und Kinder oft aufeinanderprallen – das Fernsehen. Inzwischen ist bekannt, dass das Fernsehen viele negative Auswirkungen im Familienalltag hat – es verhindert zum Beispiel Gespräche, aktive Freizeitgestaltung und die Entwicklung von Fantasie. Wie wäre es, wenn Sie statt dessen Ihrem Kind mehr Musik-CDs, Hörbücher und Bücher anbieten?

Hier finden Sie einige Vorschläge, um negative Auswirkungen des Fernsehens zu vermeiden:

- Grundsätzlich gilt: Nehmen Sie sich mehr Zeit für Ihre Kinder – unabhängig vom Fernsehen. Reduzieren Sie den Fernsehkonsum Ihrer Kinder und vermeiden Sie vor allem Gewalt- und Werbesendungen.
- Bemühen Sie sich um Alternativen zum Fernsehen und fördern Sie andere Interessen Ihrer Kinder.
- Je jünger Ihr Kind ist, desto weniger sollte es fernsehen. Lassen Sie Kinder unter 6 Jahren sorgfältig für Kinder gestaltete Sendungen sehen („Sesamstraße“ statt „Dragonball“). Kinder unter 4 bis 5 Jahren verstehen Filme noch nicht.
- Bleiben Sie als Ansprechpartner im Raum, wenn Ihr Kind fernsieht, in jedem Fall bei Kindern bis zu 10 Jahren.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie selbst nicht vom Fernsehen abhängig sind. Der Fernseher sollte nicht den Mittelpunkt der Wohnung oder gar des gesamten Familienlebens bilden. Nutzen Sie ihn nicht täglich, vor allen Dingen nicht beim Essen. Sobald Sie merken, dass Sie sich nur berieseln lassen, schalten Sie besser ab.
- Diskutieren Sie das Thema „Fernsehen“ mit Ihren Kindern – mit dem Ziel, echte Absprachen zu treffen.
- Setzen Sie Fernsehen nicht als Babysitter oder als Belohnung für Wohlverhalten ein. Umgekehrt darf Fernsehentzug nicht als Strafe dienen.
- Sofern man Fernsehen zulässt und Absprachen getroffen hat, haben auch Kinder und Jugendliche einen Anspruch auf Entspannung und Unterhaltung.

Quelle: Herbert Selg: Gewalt in Medien. www.jugendmedienschutz.de

Das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Ein Hinweis noch zum Thema „Rechte und Bedürfnisse von Kindern“, das man gar nicht genug betonen kann: Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Nach deutschem Recht ist es untersagt, psychische und physische Gewalt gegenüber Kindern als „Erziehungsmittel“ einzusetzen. Auch der „kleine Klaps“ ist Gewalt. Dieses Gesetz gilt nicht nur für Eltern und andere Familienangehörige, sondern auch für Erzieher, Lehrer usw.

4. Kommunikation und Zweisprachigkeit

Wie vermittelt man nun all das, was Sie in dieser Broschüre gelesen haben, seinen Kindern so, dass sie es auch hören wollen und verstehen? Dazu gibt es einige Grundsätze für gute Kommunikation – nicht nur mit Kindern. Probieren Sie einfach mal etwas Neues aus. Sie werden merken, dass andere Menschen plötzlich positiver auf Sie reagieren:

Grundsätze der Kommunikation

- Drücken Sie Ihre Anerkennung gegenüber Ihrem Kind aus – und zwar direkt nach dem positiven Verhalten, am Anfang auch für den Versuch und winzige Fortschritte, aber ohne Übertreibungen und nicht im Vergleich mit anderen: nur Ihr Kind ist der Maßstab. Was es früher noch nicht gut konnte, geht heute schon besser. Lassen Sie dabei das Gute einfach für sich stehen, sagen Sie also nicht: „Toll, deine 2 in Mathe, aber neulich in Deutsch ...“.
- Hören Sie einfühlsam zu und suchen Sie gemeinsam Lösungen: Fragen Sie nach, ob Sie alles richtig verstanden haben. Stellen Sie keine Warum-Fragen und kritisieren Sie nicht. Fragen Sie unterstützend: „Bist du jetzt eher wütend oder traurig?“, „Was würde deine Freundin jetzt machen?“ usw. Schlagen Sie nicht Ihrem Kind eigene Lösungen vor, sondern entwickeln Sie gemeinsam neue.
- Verwenden Sie Ich-Botschaften: Erzählen Sie von sich, anstatt Vorwürfe zu äußern: Was stört, ärgert, freut Sie an dem Verhalten Ihres Kindes? Wie fühlen Sie sich deshalb? Zum Beispiel: „Mich macht es nervös, wenn du ...“. Ich-Botschaften sind eine hervorragende Möglichkeit, Anklagen und Verurteilungen zu vermeiden – und damit weniger Widerstand beim Kind zu

erzeugen. Außerdem geben Sie Ihrem Kind damit die Möglichkeit, das Richtige zu tun und keine Schuldgefühle zu bekommen. Was Sie sagen, macht klar Ihr eigenes Befinden deutlich und Sie vermeiden diffuse und verwirrende Botschaften.

Zweisprachigkeit bei Kindern

Sprache ist Ausdruck von kultureller Identität. Viele Kinder mit Migrationshintergrund leben in zwei Kulturen – umso mehr brauchen sie die Möglichkeit, beide Sprachen und somit beide Kulturen zu ergründen und dann auch in beiden Kulturen Anerkennung und Rückhalt zu gewinnen.

Wenn Kinder zweisprachig aufwachsen, so hat das langfristig einen positiven Einfluss auch auf die intellektuelle Entwicklung Ihrer Kinder. Sie entwickeln einen viel bewussteren Umgang mit Sprache, der einsprachigen Kindern oft verschlossen bleibt.

Kinder bis ungefähr 10 Jahre lernen eine neue Sprache sehr leicht, und zwar unter folgenden Voraussetzungen:

- Kinder müssen erfahren, dass Elternhaus und Schule beide Sprachen als gut und gleichwertig ansehen.
- Kinder sollten für Fortschritte bei der sprachlichen Entwicklung gelobt und ermuntert werden.
- Die deutsche Sprache lernen die Kinder in der Schule und außerhalb der Familie – Eltern und Familie geben ein möglichst gutes sprachliches Vorbild in der Muttersprache des Kindes.
- Sprechen Sie allgemein mit Ihrem Kind immer in der Muttersprache – auch wenn Ihr Kind deutsch mit Ihnen redet, was völlig in Ordnung ist. Dann antworten Sie trotzdem in Ihrer Muttersprache.
- Wenn Ihrem Kind Worte in der Muttersprache fehlen, so ergänzen Sie diese für das Kind – und erweitern so seinen Wortschatz in der Muttersprache.
- Je besser das Kind in seiner zweiten Sprache wird, also der deutschen, desto sicherer wird es auch in seiner Muttersprache, wenn Sie diese fördern.

5. Kinder brauchen Regeln

Wenn Kinder im Familienalltag mit Regeln, Ritualen und einer festen Tagesstruktur leben, dann hilft ihnen das, sich besser zurechtzufinden und sich an diese Vorgaben zu halten.

- Viele Konflikte und Streitereien lassen sich durch klare Absprachen und Regeln vermeiden.
- Regeln kürzen Endlosschleifen ab – immer gleiche Ermahnungen, Bitten und Erklärungen.
- Kinder brauchen Regeln, um zu wissen, was von ihnen erwartet wird und wie sie sich verhalten sollen.

Denken Sie zum Beispiel an die Tagesstruktur: Gestalten Sie die Abläufe immer gleich oder zumindest ähnlich, zum Beispiel die Essenszeiten, die Arbeits- und Schulzeit, die Schlafenszeit, die Zeit „nach der Kita“ oder die Zeit „vor dem Abendbrot“. Man kann zu diesen Zeiten Rituale einbauen, die über die Tagesstruktur hinaus den Kindern Halt und Orientierung geben – wie ein Anker. Das sind etwa Einschlafrituale (z. B. immer drei Kuscheltiere neben dem Kopfkissen drapieren), Verabschiedungsrituale in der Kita (immer ein Abschiedskuss und danach Winken aus dem Fenster) oder Abendessenrituale (immer vor dem Essen gemeinsam ein Lied singen).

Überlegen Sie doch mal, welche Regeln und Rituale es in Ihrer Familie gibt und welche Ihnen besonders wichtig – oder gerade nicht so wichtig sind:



Übung: Rituale und Regeln

Welche Rituale und Regeln gibt es derzeit in meiner Familie? ...

Zwei Rituale oder Regeln, die ich besonders wichtig finde: ...

Zwei, die mir nicht so wichtig sind: ...

Diese Rituale oder Regeln möchte ich in Zukunft in meiner Familie einführen: ...

Nun können Sie bestimmt besser planen, welche Regeln Ihnen so wichtig sind, dass Sie sie in Zukunft gerne umsetzen möchten. Aber wie setzt man Regeln überhaupt um? Was ist, wenn das Kind sich nicht daran halten will oder wenn es ein Verhalten zeigt, dass Sie nicht akzeptieren möchten?

6. Problemverhalten bei Kindern ändern

Grundsätzlich möchten Kinder dazugehören. Sie wollen fühlen, dass sie akzeptiert werden. Dafür setzen sie dann sowohl „gutes“ als auch unerwünschtes Verhalten ein. Ein problematisches Verhalten Ihres Kindes können Sie also vor allem dadurch verändern, dass Sie die Beziehung zu Ihrem Kind verbessern. Dadurch bekommt Ihr Kind das Zugehörigkeitsgefühl, das es sucht. Doch das ist oft leichter gesagt als getan. Deshalb haben wir Ihnen hier viele erprobte Ansätze aufgeschrieben, die Ihnen dabei helfen, verbindliche Regeln einzuführen und damit die Beziehung zu Ihrem Kind zu klären.

Klare Regeln einführen

- Verständigen Sie sich mit Ihrem Partner über die wichtigsten Grundregeln, so dass Sie eine Linie gegenüber dem Kind vertreten können.
- Wählen Sie nur einige wenige Regeln aus, die Ihnen sehr wichtig sind.
- Wählen Sie nur Regeln, die Sie auch durchsetzen und durchhalten können.
- Wenn Sie Regeln einführen, gehen Sie diese gemeinsam mit Ihrer Familie durch und erklären Sie Ihrem Kind, warum die Regeln wichtig sind.
- Wenn Sie die Regeln gut begründet haben, fällt es Ihnen später leichter, keine Grundsatzdiskussionen über eine bestimmte Familienregel zu führen, wenn Ihr Kind sich nicht daran hält.
- Diskutieren Sie über die Regeln und hören Sie sich die Einwände der Kinder an.
- Legen Sie am Ende des gemeinsamen Gespräches die Regeln verbindlich fest und machen Sie deutlich, dass Ihnen die Einhaltung sehr wichtig ist.
- Formulieren Sie Regeln und Aufforderungen positiv, so dass deutlich wird, was das Kind tun soll: „Nach dem Essen räumen wir gemeinsam den Tisch ab“ anstatt „Lass nicht immer alles stehen und liegen“).

Aber was tun, wenn Ihr Kind sich nicht an die Regeln hält, die Sie aufgestellt haben? Dann sollten Konsequenzen folgen.

Arten von Konsequenzen

Konsequenzen sind so vielfältig wie das Verhalten Ihres Kindes. Auf ein unerwünschtes Verhalten reagieren Eltern sehr unterschiedlich – aber sind diese Reaktionsweisen immer hilfreich oder sind sie sogar kontraproduktiv? Stellen Sie sich dazu erst einmal vor, welches unerwünschte Verhalten Sie bei Ihrem Kind kennen. Ein paar Beispiele: Ihr Kind steht morgens nicht rechtzeitig auf. Ihr Kind macht seine Hausaufgaben nicht vollständig. Ihr Kind kommt nicht pünktlich zum Abendessen. Ihr Kind spielt während des Essens mit seinem Getränk.



Übung: Unerwünschtes Verhalten bei meinem Kind

Welches unerwünschte Verhalten gibt es? ...

Wann tritt es auf? ...

Wie reagiere ich darauf? ...

Überlegen Sie nun, was Sie tun, wenn Ihr Kind sich unerwünscht verhält. Viele reagieren dabei erst einmal eher ungünstig: Sie schimpfen oder bestrafen ihr Kind zum Beispiel mit Hausarrest oder einem Klaps auf den Po. Oder sie nehmen dem Kind etwas Angenehmes weg, zum Beispiel die Gute-Nacht-Geschichte. Oder sie lassen Sie es ihrem Kind durchgehen, wenn es sich vor etwas Unangenehmem drückt. Ungünstig ist es auch, sein Kind nicht zu loben, wenn es sich erwünscht verhält. Es gibt nämlich eine Grundregel beim Thema Konsequenzen, die uns sehr wichtig ist: Positive Konsequenzen nach erwünschtem Verhalten haben immer Vorrang. Achten Sie auf das, was Ihr Kind gut macht und loben Sie es dafür. So verstärken Sie dieses Verhalten und setzen eine Positivspirale in Gang.

Aber was tun, wenn Ihr Kind dennoch weiterhin unerwünschtes Verhalten zeigt? Was Sie auf keinen Fall tun dürfen, ist die Bestrafung mit seelischer und körperlicher Verletzung. Und wenn Sie Ihrem Kind unerwünschtes Verhalten durchgehen lassen, verstärken Sie es nur. Es gibt jedoch eine sinnvolle Art der Konsequenzen – die logischen Konsequenzen. Und für diese gibt es einige Regeln, die Ihnen helfen werden, besser mit schwierigen Situationen mit Ihrem Kind umzugehen:

Mit logischen Konsequenzen Problemverhalten ändern

Logische Konsequenzen sind solche, bei denen das Kind sofort versteht, dass sie mit seinem unerwünschten Verhalten zusammenhängen und die Sie auch wirklich in der Situation durchführen können:

- Wiedergutmachung des Schadens, der entstanden ist: Das Kind baut den zerstörten Turm wieder auf; das Kind wischt den verschütteten Tee auf.
- Kurzer Ausschluss aus der Situation (Auszeit).
- Entzug von Privilegien, die mit dem Problemverhalten in Verbindung stehen: Das Kind kann seine Freundin nicht besuchen, bevor die Hausaufgaben fertig sind; das Kind bekommt nur den Nachtisch, wenn es vorher zu Mittag gegessen hat.
- Handlungsspielraum einengen: Vor allem bei jüngeren Kinder wirken Ihre Handlungen besser als Ihre Worte. Führen Sie die Hand des Kindes zu den Sachen, die es aufräumen soll; nehmen Sie Ihrem Kind das Spielzeug aus der Hand, das es dem Bruder weggenommen hat.

Logische Konsequenzen sollten immer sofort und eher kurz statt finden. Dabei geht es nicht um eine besonders harte Konsequenz, sondern darum, dass Sie regelmäßig immer wieder konsequent reagieren, sowie das Problemverhalten auftritt. Wir wissen, dass das nicht leicht ist, aber es lohnt sich. Hinterher bekommt das Kind dann die Chance, das richtige Verhalten zu üben.

Wenn Ihr Kind sich das nächste Mal unerwünscht verhält (zum Beispiel bewirft Ihre Tochter den größeren Bruder mit Bauklötzen), probieren Sie doch mal das folgende Vorgehen aus:



Übung: Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen

Reagieren Sie sofort.

Gewinnen Sie die Aufmerksamkeit Ihres Kindes.

Reden Sie wenig und diskutieren Sie nicht.

Sagen Sie Ihrem Kind, es soll mit dem Verhalten aufhören „Hör sofort auf, mit den Bauklötzen deinen Bruder zu bewerfen!“ – und sagen Sie ihm, was es stattdessen tun soll:– „Bau doch mit den Steinen ein Haus!“

Loben Sie Ihr Kind, wenn es das tut, was Sie von ihm wollen.

Wenn es Ihrer Anweisung nicht folgt, reagieren Sie sofort mit einer logischen Konsequenz (siehe oben), zum Beispiel einer fünfminütigen Auszeit. „Du hast nicht aufgehört, mit den Bauklötzen zu werfen, deshalb musst du jetzt in die Auszeit.“ Sie wiederholen also die Anweisung nicht und drohen auch nicht mit Konsequenzen, sondern setzen diese sofort um.

Jetzt haben wir schon des öfteren die „Auszeit“ erwähnt, weil sie eine sehr gute Möglichkeit ist, mit schwerwiegendem Problemverhalten umzugehen, etwa bei einem Wutausbruch, wenn Ihr Kind anderen wehtut oder etwas kaputt macht: Die Situation wird beendet. Sie und Ihr Kind können sich beruhigen und über das Vorgefallene nachdenken. Ihr Kind bekommt eine „zweite Chance“.

Logische Konsequenz „Auszeit“ bei schwerwiegendem Problemverhalten

Vorhin haben Sie ausprobiert, wie Sie sich verhalten können, um mit einem Problemverhalten Ihres Kindes umzugehen: Ansprechen und eine logische Konsequenz folgen lassen. Stellen Sie sich vor, Sie sind an dem Punkt angekommen, dass Ihr Kind nicht auf Ihre Ansprache reagiert und Sie sich dafür entscheiden, dass jetzt eine Auszeit beginnt. Jetzt kommt also die Fortsetzung der Übung „Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen“ von oben: Wie sieht das konkrete Vorgehen bei einer Auszeit aus?



Übung (Fortsetzung): Auszeit

Nun ist es wichtig, dass Sie jeglichen Protest des Kindes ignorieren – sowohl wenn das Kind in die Auszeit gebracht wird als auch während der Auszeit.

Während Sie Ihr Kind in die Auszeit in ein anderes Zimmer bringen, erinnern Sie es daran, dass es wiederkommen darf, sobald es die festgesetzte Zeit ruhig geblieben ist.

Danach holen Sie Ihr Kind wieder aus dem Zimmer.

Greifen Sie kurz nach dem Vorfall das Thema der Konfliktsituation nicht wieder auf.

Helfen Sie Ihrem Kind stattdessen nach der Auszeit, eine Beschäftigung zu finden.

Loben Sie Ihr Kind, wenn es erwünschtes Verhalten zeigt.

Wenn es etwas zu vereinbaren gibt, können Sie das später in einer ruhigen Situation besprechen.

Achtung: Das Kind muss immer wissen, was von ihm erwartet wird, bevor die Auszeit beginnt! Besprechen Sie also vorher Ihre Handlungsweise mit dem Kind in einer ruhigen Situation (siehe unten: „Veränderungsgespräch mit dem Kind“). Erklären Sie ihm, welches spezielle Verhalten eine Auszeit zur Folge hat und wie Sie die Auszeit anwenden werden.

Bei geringfügig unerwünschtem Verhalten könnten Sie dieses Verhalten auch mal absichtlich ignorieren, also so tun, als hätten Sie es nicht bemerkt. Das ist vor allem dann angebracht, wenn das Problemverhalten des Kindes nicht so dramatisch ist, dass Sie sofort einschreiten müssen. Vielleicht spielt Ihr Kind mit seinem Essen, tritt ständig mit dem Fuß gegen das Tischbein oder zieht über längere Zeit Grimassen. Das Kind merkt dann, dass es mit seinem Verhalten keinen Erfolg hat.

Veränderungsgespräch mit dem Kind

Bevor Sie eine neue Regel oder eine logische Konsequenz einführen, führen Sie ein Veränderungsgespräch mit Ihrem Kind in einer ruhigen Situation.

- Besprechen Sie die Veränderungsplanung mit Ihrem Kind: „Wir wollen etwas Neues ausprobieren, damit wir bei/ in ... (einer problematischen Situation) weniger Streit miteinander bekommen...“
- Beziehen Sie die Wünsche und Ideen Ihres Kindes mit ein und bieten Sie Wahlmöglichkeiten an, zum Beispiel: zuerst Zähne putzen oder zuerst den Schlafanzug anziehen.
- Besprechen Sie die Konsequenzen, ob Ihr Kind zum Beispiel eine Belohnung bekommt oder in eine Auszeit muss, wobei es effektiver ist, unerwünschtes Verhalten nicht mit negativen Konsequenzen „austreiben“ zu wollen, sondern erwünschtes Verhalten mit positiven Konsequenzen zu fördern.
- Besprechen Sie Hinweissignale, zum Beispiel: „Ich rufe dich einmal laut, dann...“ und besprechen Sie ggf. Ausnahmen von der Regelung.
- Ziehen Sie gemeinsam zum Beispiel am Wochenende ein Fazit: „Wir setzen uns am Wochenende zusammen und schauen uns die erste Woche an. Dann überlegen wir, ob wir für die nächste Woche noch etwas verändern sollten...“

Der Punkteplan

Manchmal genügt es nicht, das Kind durch Lob zu motivieren, vor allem dann nicht, wenn problematisches Verhalten sich schon über einen längeren Zeitraum entwickelt und stabilisiert hat. Manchen Eltern fällt es auch schwer, ihr Kind regelmäßig zu loben, obwohl sie es sich vorgenommen haben.

Dann kann Ihnen der Punkteplan helfen. Ein Punkteplan ist eine kurzfristige „Erziehungsstrategie“, die für wenige Wochen angewendet wird und dann ausklingt. Das Kind bekommt dabei regelmäßig Punkte, wenn es ein bestimmtes erwünschtes Verhalten zeigt. Ein Punkteplan unterstützt Sie dabei, regelmäßig auf ein bestimmtes Verhalten positiv zu reagieren, zum Beispiel auch, wenn das Kind neue Fertigkeiten einüben soll oder wenn es Schwierigkeiten hat, Dinge zu Ende zu führen.

Und so gehen Sie beim Punkteplan vor:

- Wählen Sie das unangemessene Verhalten aus
- Beobachten und beschreiben Sie es: Was geschieht genau? Wie oft kommt es vor? Wie lange dauert es?
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es sich realistischerweise angemessener verhalten könnte: Was soll sich genau verändern?
- Beschreiben Sie das angestrebte Verhalten konkret, mit Zeitdauer und positiv, zum Beispiel: „Ruhig am Tisch sitzen bleiben, bis du aufgegessen hast“ und nicht: „Den Tisch während des Essens nicht verlassen“.
- Bestimmen Sie die Art der Punkte gemeinsam mit Ihrem Kind, zum Beispiel ein Bildchen oder ein Stempel mit einem Stern oder einer Blume, die Ihr Kind als unmittelbare Belohnung bekommt, wenn es sich wie besprochen verhalten hat.
- Dann wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine eintauschbare Belohnung als positiven Verstärker aus, die Ihr Kind als Sonderbelohnung im Tausch für eine bestimmte erreichte Punktzahl erhält. Achten Sie darauf, dass Sie möglichst soziale Verstärker, also etwa gemeinsame Aktivitäten, eintauschen. Schreiben Sie mindestens 5-10 Sonderbelohnungen auf, die einen unterschiedlichen Belohnungswert haben, also kleinere und größere Belohnungen. Das Kind darf entscheiden, welche Sonderbelohnung es für seine erreichten Punkte eintauschen will.

Es darf entweder eine geringere Punktzahl in eine kleine Belohnung umtauschen oder auf eine größere „sparen“.

- Befestigen Sie in Absprache mit Ihrem Kind den Punkteplan an einer gut sichtbaren Stelle in der Wohnung, zum Beispiel im Kinderzimmer oder in der Küche.
- Erinnern Sie Ihr Kind zu Beginn des unangemessenen Verhaltens noch einmal an den Punkteplan, um es zu ermutigen.
- Geben Sie sofort einen Punkt, nachdem sich das Kind angemessen verhalten hat und loben Sie es dafür.
- Wenn Ihr Kind keinen Punkt erhalten konnte, erklären Sie ruhig, warum es keinen Punkt bekommen konnte und ermutigen es, für das nächste Mal einen Punkt zu erlangen.
- Die Eltern besprechen abends gemeinsam mit dem Kind, wie gut es den Punkteplan erfüllen konnte. Ermutigen Sie Ihr Kind, wenn es noch nicht so viele Punkte erlangen konnte.

Bitte beachten Sie beim Punkteplan Folgendes:

- Ein Punkteplan sieht zwar erst einmal einfach aus, doch unterschätzen Sie nicht, dass nicht nur Ihr Kind, sondern auch Sie Ihre Gewohnheiten umstellen müssen – das ist oft anstrengender als zunächst vermutet.
- Haben Sie keine zu hohen Erwartungen an Ihr Kind. Die meisten Kinder erreichen in der ersten Woche etwa die Hälfte der Punkte.
- Wenn der Punkteplan in den ersten Tagen nicht schon erste Erfolge zeigt, das Kind also keine Punkte bekommen konnte, ist er möglicherweise zu schwer oder die Sonderbelohnungen sind nicht interessant genug. Korrigieren Sie dann den Punkteplan im gemeinsamen Gespräch mit Ihrem Kind.
- Entziehen Sie nie Punkte, sonst demotivieren Sie Ihr Kind.
- Halten Sie den Punkteplan über 2-3 Wochen durch. Nur so kann Ihr Kind das neue Verhalten ausreichend üben.

7. Die Macht der Gedanken

Bisher ging es viel um das Verhalten Ihres Kindes – und wie man es verändern kann. Bedenken Sie dabei aber immer, dass hinter einem Verhalten Gedanken und Gefühle stehen – bei Ihrem Kind ebenso wie bei Ihnen.

Die Geschichte mit dem Hammer

*Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon begrüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. - Und so stürmt der Mann hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er "Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an:
"Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!"*

Sie sehen, es gibt negative Gedanken, die unsere Gefühle, unsere Motivation, unser Verhalten und damit unsere Beziehungen stark prägen können. Dann sehen Sie zum Beispiel nur noch die Probleme bei Ihrem Kind, denken, Sie seien eine schlechte Mutter oder ein schlechter Vater und fühlen sich resigniert. Das sind dann Energiekiller-Gedanken.

1. Energiekiller

Negative Gedanken und Denkmuster bestehen meist aus vorschnellen Verallgemeinerungen, falschen Schlussfolgerungen und unbewiesenen Annahmen. Aus einem Misserfolg wird zum Beispiel der Schluss gezogen: „Ich schaffe das sowieso nicht, es wird sich nie etwas ändern; weitere Anstrengungen haben keinen Sinn...“ Oder vielleicht kennen Sie die „sich selbst erfüllende Prophezeiung“: Sie haben zwei Mal eine schlechte Erfahrung gemacht, nun werden Sie wahrscheinlich voraussagen, dass Sie auch beim dritten Mal eine ähnlich negative Erfahrung machen werden – und diese somit fördern.

Negative Gedanken und Gefühle sind kraftraubend („Ich halte das nicht mehr aus, alles ist mir zu viel...“) und motivationsraubend („Es wird doch nie klappen, er/sie wird sich nie verändern“). Negative Gedanken und Gefühle rauben die Energie und Motivation, in

Problemsituationen bei Ihrem Kind „am Ball zu bleiben“; deshalb bezeichnen wir diese Gedanken als Energiekiller-Gedanken.



Übung: Energiekiller-Sätze

Wie lauten hinderliche, blockierende Gedanken, Interpretationen und Erklärungen in Bezug auf mein Kind: ...

2. Energiespender

Es gibt aber auch positive Gedanken, die Energie geben und positive Handlungen zur Folge haben. Aber wie kann man in positive Gedanken umdenken?

Nachdem Sie sich mit der Energiekiller-Übung bewusst gemacht haben, welche negativen Gedanken Sie haben, sind Sie schon einen großen Schritt weiter. Versuchen Sie nun, diese Energiekiller in hilfreichere Gedanken umzuwandeln – so genannte Energiespender. Aus dem Energiekiller „Es wird sich nie etwas ändern, mein Sohn ist ein Problemkind“ könnten Sie zum Beispiel den Energiespender machen: „Gestern habe ich mit meinem Sohn viel gelacht – das könnte ein erstes Zeichen für eine Veränderung zum Positiven sein“.



Übung: Energiespender-Sätze

So lauten meine neuen Energiespender-Sätze, wenn ich meine Energiekiller-Sätze positiv umformuliere: ...

8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung

Wenn Sie das Berliner Schulsystem zumindest im Überblick kennen, können Sie sich engagieren und offen mit den Lehrern und anderen Ansprechpartnern sprechen.

Manchmal jedoch hemmen die eigenen Schul-Erfahrungen beim Gespräch mit Lehrern und Erziehern:

Meine eigene Schulzeit

Oft haben Eltern ihre eigene Schulzeit so erlebt, dass die Lehrer als unbedingte Autoritätspersonen galten, deren Handeln nicht kritisiert wurde. Auch die eigenen Eltern respektierten das Handeln der Lehrer grundsätzlich, selbst obwohl manche Eltern berichten, dass es früher bei ihnen in der Schule drastische Strafen gab, u. a. auch Prügelstrafen.

Körperliche Züchtigung ist jedoch nicht nur zu Hause, sondern auch in der Schule und Kita verboten. Auch diskriminierende Äußerungen, etwa aufgrund der Nationalität, der Kultur oder Religion sind nicht zulässig.

Wenn Sie über Ihre eigene Schulzeit nachdenken und mit anderen darüber sprechen, fällt es Ihnen anschließend eventuell leichter, sich in Ihr Kind und seine eventuellen Probleme in der Schule hineinzusetzen.



Übung: Meine Schulzeit

Wie habe ich meine eigene Schulzeit erlebt? ...

Wie haben sich meine Lehrer verhalten? ...

Was ist heute anders in der Schule meines Kindes? ...

Das Berliner Schulsystem

Wie sind die Berliner Schulen organisiert? Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick:

Es gibt zwei verschiedene Grundschultypen:

- a) **Verlässliche Halbtagsgrundschule:** Hier wird eine verlässliche Betreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr garantiert (kostenlos). Die Eltern können bei Bedarf gegen Entgelt (entsprechend festgelegte Kostensätze) Betreuungsmodule hinzubuchen (Früh-, Nachmittags-, Spätbetreuung). In der Regel findet die zusätzliche Betreuung in einem der Schule angegliederten Hort statt.
- b) **Gebundene Ganztagsgrundschule:** Bei diesem Schultyp ist die kostenfreie Betreuung bis 16.00 Uhr garantiert (Früh- und Spätbetreuung bei Bedarf ebenfalls gegen Kostenbeteiligung möglich). Allerdings sind bei diesem Modell die Unterrichtszeiten durchaus bis einschließlich 16.00 Uhr, so dass die Schulkinder auch verpflichtet sind, bis zum Nachmittag die Schule zu besuchen. Die Eltern müssen bei diesem Schultyp ihre Kinder verbindlich zum kostenpflichtigen Schulessen anmelden.

Im Regelfall beginnt die Grundschule mit der Schulanfangsphase. Manche Schulen unterrichten die Klassenstufen getrennt, andere legen die Klassen 1, 2 oder die Klassen 1, 2, 3 zusammen. Die Grundschule mit der Schulanfangsphase wird auch als Primarstufe bezeichnet, die Klassen 7 bis 10 als Sekundarstufe I und die Klassen

11 bis 12 als Sekundarstufe II. Die Grundschulzeit in Berlin beträgt 6 Schuljahre. In besonderen Fällen und bei entsprechenden Leistungen nur 4. Anschließend wechseln die Schüler in die weiterführenden Schulen, entweder Integrierte Sekundarschule (ISS) oder Gymnasium.

Schulkinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf können in allgemeinen Schulen als Integrationskinder gemeinsam mit Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden oder an Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt bzw. an Sonderpädagogischen Förderzentren.

Übrigens: Es besteht eine allgemeine Schulpflicht.

Bei den oben genannten Schulformen (Grundschulen und Oberschulen) handelt es sich um allgemein bildende Schulen. Daneben existieren noch berufliche Schulen, an denen auch der (nachträgliche) Erwerb von Abschlüssen möglich ist.

Vorschulische Erziehung wird in Kindertagesstätten geleistet. Die letzten 3 Jahre vor Schulbeginn sind beitragsfrei, das Mittagessen bleibt kostenpflichtig.

Oberschulen

An den Sekundarschulen können alle Schulabschlüsse erzielt werden. Während an den Gymnasien das Abitur nach 12 Jahren abgelegt wird, ist dies an den Sekundarschulen in 12 oder 13 Jahren möglich. Alle Sekundarschulen sind Ganztagschulen. Sekundarschulen sollen den Schülerinnen und Schülern einen guten Übergang in die Ausbildungswelt ermöglichen. Daher wird dort das „Duale Lernen“ angeboten, ein praxisorientierter Unterricht in Werkstätten und in Kooperation mit Unternehmen.

Außerdem gibt es so genannte „Gemeinschaftsschulen“, in denen Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse, oder bis zur 12./13. Klasse bleiben können.

Der Wunsch der Eltern, auf welche Oberschule ihr Kind gehen soll, ist entscheidend. Die Schule kann auch außerhalb des Wohnbezirks des Schülers liegen, ob der Schüler einen Platz erhält hängt von der Anzahl der Anmeldungen und seinen Leistungen ab.



Zusätzliche Fördermöglichkeiten an Berliner Schulen

Für Eltern mit Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, gibt es die Möglichkeit, einen Integrationsstatus feststellen zu lassen, um eine zusätzliche Förderung für ihr Kind zu erhalten.

Für Kinder mit Migrationshintergrund wird an Grundschulen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. An manchen Schulen wird zeitweilig Unterricht in der Muttersprache angeboten (z. B. türkisch).

Zudem gibt es Förderunterricht für die Fächer Deutsch und Mathematik. Häufig gibt es an Grundschulen Lesespaten. In besonderen Fällen kommen Schulhelfer zum Einsatz.

Schließlich sollen Berliner Schulen zunehmend Begegnungsstätten mit (interkulturellen) Festen, Elterncafés, Sportangeboten, Schulstationen, Beratungsangeboten etc. werden.

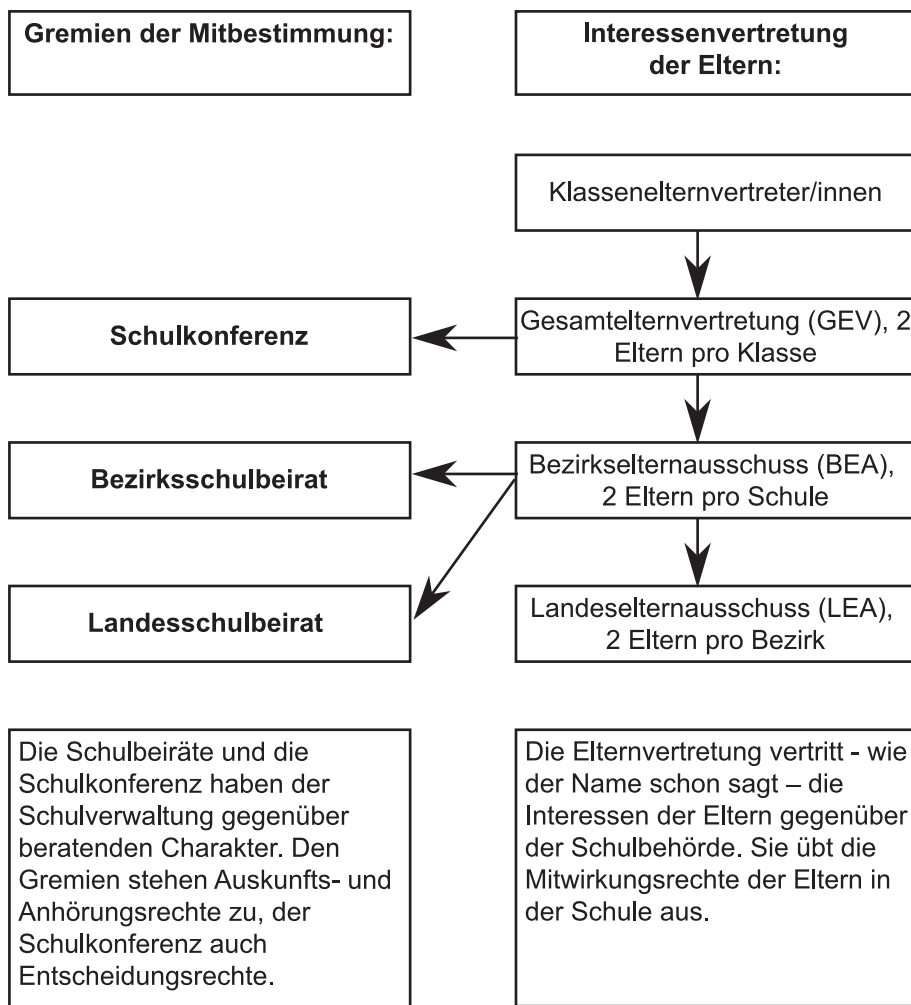
Häufig werden dort auch Deutschkurse für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten, denn gute Deutschkenntnisse sind eine gute Voraussetzung, um am Schulgeschehen mitwirken zu können. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten der Mitbestimmung:

Mitbestimmung und Interessenvertretung

Sie als Eltern haben Rechte zur Mitbestimmung in der Schule Ihres Kindes. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu ermutigen, diese Rechte wahrzunehmen, die Elternabende zu besuchen und das Gespräch mit den Lehrern zu suchen. Wenden Sie sich auch an die Elternvertreter oder lassen Sie sich selbst zur Elternvertreterin wählen. Gerade an solchen Schulen, die von vielen Schülern mit Migrationshintergrund besucht werden, ist es wichtig, dass auch deren Eltern in Schulgremien vertreten sind, was erfahrungsgemäß noch zu selten der Fall ist.

Schauen Sie sich das Schaubild „Mitbestimmung der Eltern im Berliner Schulsystem“ in Ruhe an: In wichtigen Gremien sind Eltern vertreten. So können Sie auch für die Interessen Ihrer Kinder eintreten. Elternvertreter können sich in wichtige Gremien wählen lassen, in denen sie Einfluss auf die Schulpolitik nehmen können (z. B. Schulkonferenz).

Ziel ist immer der Austausch zwischen Eltern und Lehrern zum Wohle des Kindes. Ihr Engagement wirkt zudem positiv auf Ihr Kind, denn es wird dies sehr genau registrieren: „Meine Eltern setzen sich für mich ein, kümmern sich um meine Interessen und mein Wohlergehen.“ Und das erfüllt jedes Kind mit Freude und Stolz.



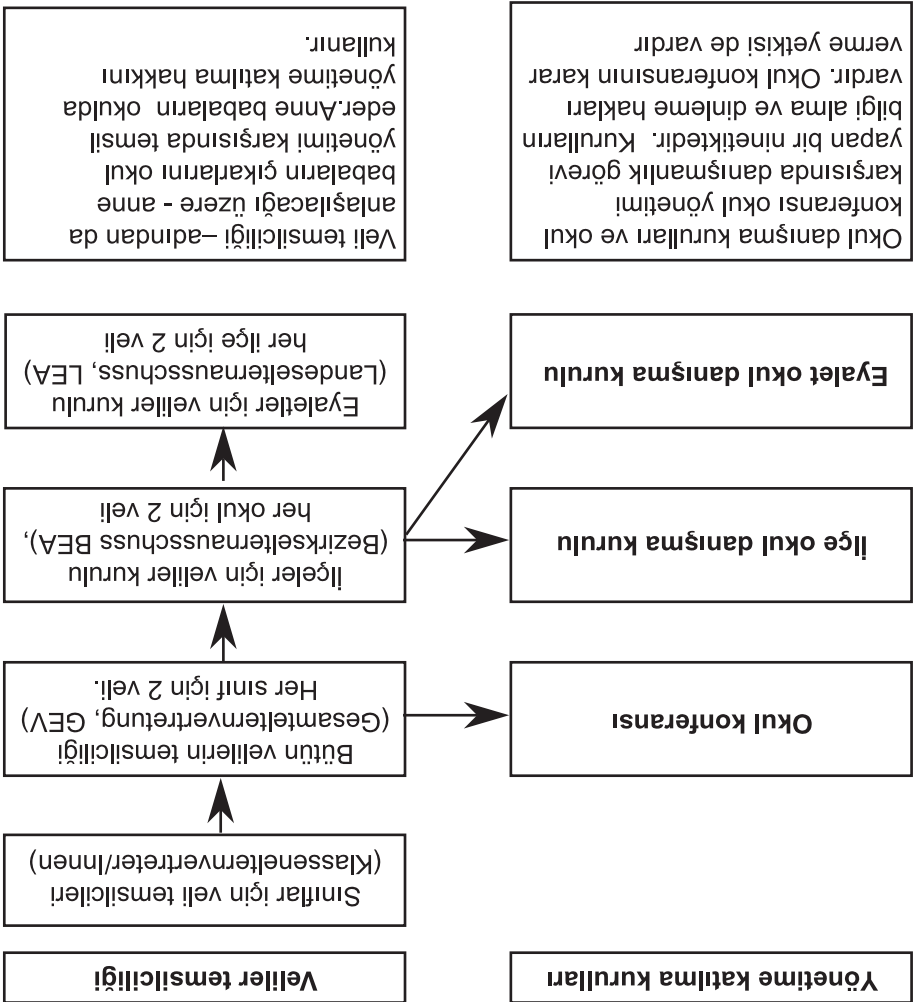
Wir hoffen, wir konnten Sie mit dieser Broschüre bei Ihren Erziehungsthemen unterstützen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich zu den Themen auch mit anderen austauschen? Dann melden Sie sich gerne bei uns von Aufwind:

Nathalie Scholer, Ibrahim Demirtas
Telefon Aufwind Büro: 030 – 319 89 12 00
Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin



Aufwind`de bize basvurabillirsiniz.



Berlin'de okullarda ek teşvik olanakları

Özel pedagojik teşvik ihtiyacı duyan çocukları olan ana babalar için, çocuğa ek teşvik sağlamak amacıyla, entegrasyon statüsünü tespit ettirmek olanakları vardır.

Göçmen kökenli çocuklar için ilkokullarda ikinci dil olarak Almanca dersi (Deutsch als Zweitsprache, DaZ) verilir. Bazı okullarda geçici olarak anadili (örneğin Türkçe) dersi verilir.

Almanca Almanca ve matematik dersleri için de teşvik dersleri verilir. Okullarda sık sık okuma grupları düzenleyen kişiler vardır. Özel durumlarda okul yardımcısı devreye sokulabilir.

Nihayet Berlin'de okullar giderek (interkültürel) eğlenceler düzenleyen, ana baba gay bahçesi olan, spor ve danışma olanakları vs. sunan bir buluşma yeri olmayı hedefliyor.

Orada sık sık göçmen kökenli anne babalar için de Almanca kursları sunulur. Bu olanaklardan lütfen yararlanın, çünkü iyi! Almanca bilgisi okuli işlerini birlikte etkilemek için iyi bir önkoşuldur.

Yönetime katılım ve veliler temsilciliği

Veliler olarak siz çocuğunuzun okulundaki yönetime katılım haklarına sahipsiniz. Bu hakları kullanmak, veliler toplantısına katılmak ve öğretmenlerle görüşme olanakları bulabilmek için, biz sizi bu konuda ısrarla yüreklendirmek istiyoruz. Veliler temsilcilerine de başvurun, veya kendinizi de anne baba temsilcisi olarak seçtin. Özellikle göçmen kökenli çocukların gittiği okullarda anne babalarının da okulu kurullarında temsil edilmesinde önemlidir, bu temsilcilik tecrübelere göre çok şeyrek gerçekleşiyor.

"Berlin okuli sisteminde anne babaların yönetime katılım hakkı" adlı tabloyu sakince gözden geçirin: Önemli kurullarda anne babalar temsil edilmiştir. Siz de çocuklarınızın çıkarlarını koruyabilirsiniz. Veliler temsilcileri kendilerini önemli kurullara seçtirebilirler, o kurullarda (örneğin okul konferanslarında) okuli siyasetine etki yapabilirsiniz.

Amacı her zaman ana babalar ile öğretmenler arasında bilgi alışverişidir. Ayrıca sizin aktif olmanız çocuğunuz üzerinde olumlu bir etki bırakır, çünkü çocuk bunu olarak kaydederek: "Annem ve babam benimle ilgileniyor, benim çıkarlarım ve iyi olmam için uğraşıyorlar". Ve bu her çocuğa sevinç ve gurur verir.

Orta dereceli okullarda her türlü okul mezuniyeti yapılabılır. Gelecekteki liseerde mezun olma sınavı (Abitür)¹². öğretim yılından sonra yapılabılırken, bu orta dereceli okullarda 12. ya da 13. yıldı mümkündür. Bütün orta dereceli okullar tam gün okullardır. Orta dereeli okullar öğretim dünyasına iyi bir geçiş öğrencilere olanaklı kılar. Bunun için orada «gitt yönü öğrenme» (duales Lernen) sunulur, işletmelerle kooperasyon yapılarak, işliktlerde pratğe yönelik ders işlenir.

Bir de »Müsterek Okullar« (Gemeinschaftsschulen) diye anılan okullar vardır, öğrenciler 1. sınıftan 10. sınıfa, gerekirse 12. ve 13. sınıfa kadar orada kalabılırler.

Ana babaların göcuğunu hangi orta dereceli okula (Oberschule) gönderme arzusu belirleyicidir. Okul ikâmet edilen ilçenin disında da olabılır. Orta dereceli bir okula (Sekundarstufe) yada lisede kayıtlı öğrenci sayısı kontenjana bağlı.



b) Bağimli tam gün ilkokullar: Bu okul türünde ücretsiz bakım saat 16.00'ya kadar garanti edilir (sabah ya da öğle sonrası bakıma gerek duyulursa, masraflara katkı yapınca buda olanaklıdır). Ancak bu okul modelinde ders saatleri 16.00'ya kadar sürer, dolayısıyla çocuklar öğle sonrasına kadar okula gitmekle yükümlüdürler. Ana babalar bu okul türünde çocuklarını bağlayıcı olarak ücretli okul yemeği için kayıt etmelidir.

Bazı okullarda 1. ve 2. ya da 1., 2. ve 3. sınıflar ayrı ders görmektedir. Bunun yanında başka okullarda 1. ve 2. ya da 1., 2. ya da 3. sınıflar bir arada eğitilmektedir. Okula başlama döneminin geçtiği okullar "Primarstufe" denen ilkokullardır, 7. Sınıftan 10. sınıfa kadar ders görülen okullar "Sekundarstufe I" diye nitelenen orta dereceli okullardan ortaokul, 11 ile 12 sınıflar ise "Sekundarstufe II" diye adlandırılan orta dereceli okullardan liseledir. Berlin'de ilkokul dönemi 6 öğretim yılı sürer.

Özel durumlarda ve gerekli basarılı gösteren ilkokul çocukları 4. sınıfa kadar okuyup lise ye geçis yapabilir. Bu lisele ilgili Sekundarschule (ISS) denir.

Özel pedagojik teşvik ihtiyacı duyan okul çocukları genel okullarda entegreasyon çocukları olarak özel teşvik ihtiyacı olmayan diğer çocuklarla ortaklaşa ders görürler, böyle yapmanın sayısı artmaktadır. Ya da çocuklar özel pedagojik ihtiyaçları olarak karışlayan eğitim kurumlarında veya özel pedagojik eğitim merkezlerinde ders görürler.

Ayrıca belirtelim: Genel bir okula gitme yükümlülüğü vardır.

Yukarıda adlandırılan okul biçimlerinde (ilkokullar ve orta dereceli okullar) genel eğitim verilir. Bunların yanında meslek okulları da vardır, meslek okullarından da (bu sonradan da olabilir) mezun olabilmek olanağı bulunmaktadır.

Okul öncesi eğitim çocuk yuvalarında verilir. Yemek ücreti haric yuvadaki son 3 yıl ücretsizdir.

8 Okul sistemi, teşvik ve yönetime katılmak

Berlin okul sistemi hakkında genel bir bilgiye sahipseniz, angaje olabilir, öğretmenlerle ve muhatap olan başka kişilerle açıkça konuşabilirsiniz. Gelgelelim bazen öğretmen ve eğitimciler konuşurken edinilen kendi okul deneyimi insana ket vurabilir.

Kendi okul katılım

Anne babalar genellikle kendi okul çalışmalarında öğretmenleri davranışları eleştirilmez otoriter kişiler olarak yaşadılar. Bazı ana babalar eskiden okula sözgelimi dayak gibi çok sert cezalar verildiğini anlatsalar bile, kendi anne babalarımız da öğretmenlerin davranışlarına ilkece saygı duyarlardı.

Ancak bedensel terbiye sadece evde değil, okula ve çocuk yuvasında da yasaktır. İnsanın ait olduğu milletinden, kültür ve dinden dolayı ayrımcı ifadelere de izin verilmez.

Siz kendi okul katılım hakkında düşünürseniz ve bu konuda başkalarıyla konuşursanız, kendinizi çocuk yerine koymak, kendi çocuğunuzu ve okula olası sorunlarını kavramak belki o zaman kolaylaşır.



Alıştırma: Kendi okul katılım

Kendi okul katılımı nasıl yaşadım? ...
Kendi öğretmenlerim nasıl davrandılar? ...
Bugün çocuğumun okulunda ne değişti? ...

Berlin okul sistemi

Berlin'de okullar nasıl organize edilmiştir? Aşağıdaki bilgiler size genel bilgi verir:

İki farklı ilkokul türü vardır:

- a) Güvenilir yarım gün ilkokullar: Bu okullarda saat 7.30'dan 13.30'a kadar güvenilir bakım sağlanır (parasızdır). Anne babalar gerektiğinde para karşılığı (önceden saptanmış fiyat endeksinde göre) başka bakım modülleri için de (sabah bakımı, öğle bakımı, öğle sonrası bakımı) kayıt yapabilirler. Normalde ek bakım bir okula dahil edilmiş bir yuvada gerçekleşir.

1. Enerji tüketiciler

Olumsuz düşünceler ve düşünme kalıpları aceleci genellemelerden, yanlış sonuçlardan ve kanıtlanamamış varsayımlardan ibarettir. Bir başarısızlıktan örneğin şu sonuç çıkarılır: “Ben bunu zaten beceremeyeceğim, hiçbir şey hiçbir zaman değişmeyecek, daha fazla uğraşmak anlamsız...”. Ya da belki siz “kendini kanıtlayan kehanet” bilirsiniz: İki kez kötü bir deneyim edinirseniz, üçüncü kez de benzer bir kötü deneyim edineceğiniz kehanetinde bulunabilirsiniz ve dolayısıyla bunun böyle olmasını teşvik etmiş olursunuz.

Olumsuz düşünce ve duygular insanın kuvvetini tüketir (“Ben artık buna katlanamıyorum. Bıkım, usandım...”) ve insanın iyi bir şey yapma hevesini de kırar (“Bu asla başarılamaz, bu oğlan / bu kız kendini asla değiştirmez”). Olumsuz düşünce ve duygular çocuğunuzla sorumlu dönemlerde de “ipin ucunu bırakmamak için” gerekli enerjinizi azaltır ve uğraşma hevesinizi de kırar. Bundan dolayı biz bunlara enerji tüketiciler diyoruz.

Alıştırma: Enerji tüketici cümleler

Çocuğuma ilişkin engelleyici, ket vurucu düşünceler, yorumlar ve ağıklamalar şunlardır: ...



2. Enerji bağışlayıcılar

Enerji veren ve olumlu davranmaya yol açan olumlu düşünceler de vardır. Ama olumlu düşünmeye nasıl geçilebilir?

Enerji tüketicileri alıştırması yardımıyla hangi olumsuz düşüncelerinizin olduğu konusunda bilinçleştikten sonra, büyük bir adım ilerledesiniz demektir. Şimdi bu enerji yok edicileri size yardımcı olacak düşüncelere yani deyim yerindeyse enerji bağışlayıcılara çevirmeye çalışın. Enerji tüketicisi şu cümleden “Hiçbir zaman bir şey değişmeyecek, oğlum bir sorunu çocuktur” sözgelimi enerji bağışlayıcı şu cümleyi yapabilirsiniz: “Dün oğlumla birlikte çok güldüm, bu olumlu değişim için bir göstergedir Olabilir”.

Alıştırma: Enerji bağışlayıcı cümleler

Enerji tüketici cümlelerimi olumlu ifade etmek için değiştirdimce, enerji bağışlayıcı şu yeni cümleleri elde ederim: ...



Olumsuz düşünceler gördüğünüz gibi duygularımızı, davranışımızı, hevesimizi dolayısıyla ilişkilerimizi derinden etkileyebilir. O zaman çocuğunuzun sadece sorunlarını göğerek kendinizin kötü bir anne ve kötü bir baba olduğunuz düşüncesine kapılır ve sorunlarla uğraşmaktan yıllar vazgeçersiniz Oysa bunlar kuvveti tüketen düşüncelerdir.

Çekic hikâyesi

Bir adam bir resim asmak ister. Çivisi var, ama çekici yok. Komşusunun bir çekici var. Bizim adam komşuya gitmeye ve çekici ödünç almaya karar verir. Ama birden bir kuşkuyla kapılır. Komşu çekici bana ödünç vermek istemezse, ne olacak? Daha dün beni kağırcasına selamladı. Belki acelesi vardı. Ama acelelik belki de bir yanıltmacaydı ve adamın bana karşı bir artıyeti olmalı. Nasıl bir artıyeti var? Ben ona hiçbir kötülük yapmadım, ama o kötülük yaptığımı düşünüyor. Biri benden bir gereğ ödünç almak istese, ben gereci ona hemen veririm. Peki o niye vermesin? İnsan bir insana böyle basit bir iyilik yapmaktan nasıl vazgeçebilir? O herif gibiler insana yaşamı zehir ederler. Bir de üstelik benim kendisine bağımı olduğumu sanır. Bir çekici var ya! Yeter be! Ve adam kapı komşusunun evine koşar, zili çalar, komşu kapıyı açar ve daha “merhaba” demeden, bizim adamı haykırır: “Çekiciniz sizin olsun, kaba saba ve vurdumduymaz herif!”

Şimdiye kadar çocuğunuzun davranışı ve nasıl değiştirilebileceği çok söz konusu edildi. Burada hep şunu düşünün: Bir davranışın arkasında düşünce ve duygular durur, bu hem çocuğunuzun davranışı hem de sizin davranışınız için geçerlidir.

7 Düşüncelerin gücü

- Puan planına 2-3 hafta katlanın. Çocuğunuz ancak böylece yeni olursunuz.
 - Çocuğunuzun puanını silmeyin, yoksa onun isteğini azaltmış olarak düşünürsünüz.
- puan alamazsa, puana erişmek ya çok güçtür, ya da özel ödüller yeterince ilginç değildir. Puan planını çocuğunuzla birlikte konuşarak düzeltin.

- Gerçi puan planı ilk bakışta kolaymış gibi görünür, ama yalnız çocuğunuzun değil, sizin de alışkanlıklarınızı değiştirmeniz gerektiğini küçümsemeyin, buyusa tahmin edilemeyecek kadar yorucudur.
- Çocuğunuzdan beklentileriniz çok yüksek olmasın. Çocukların çoğu ilk haftada puanların ancak yarısını elde edebiliyorlar.
- Puan planı daha ilk günlerde ilk başarılarla ulaşmazsa, yani çocuk

Puan planında şunlara dikkat edin:

- Çocuğunuzun cesaretlendiren. Kendisiyle görüşür. Siz, çocuk o kadar çok puan alamasa bile,
- Ana baba akşamları çocuğun puan planını çok iyi doldurduğuna yitirir.
- Çocuğunuz puan alamayınca, bunun niye olduğunu ona sakince anlatın ve bir sonraki kez bir puan elde etmesi için onu davranıştan dolayı övün.
- Çocuk uygun davranırsa, ona hemen bir puan verin ve onu bu başında çocuğa bir kez daha puan planını anımsatın.
- Çocuğu yitirerek olmak için, uygun olmayan bir davranışın sözgelimi çocuk odasında ya da mutfakta asın.
- Çocuğunuz ile konuşarak puan planını evde iyi görülmüş bir yerde ulaşmak için, puanlarını "biriktirin".
- Puanı küçük bir ödül ile değiştirebilir, ya da daha büyük bir ödül puanla değiştireceğine kendisi karar verebilir. Çocuk ya daha az daha büyüktür. Çocuk eriştiği puan karşılığında bunu hangi özel az 5-10 özel ödül yazın, yani bazı ödüller daha küçük, bazılarıysa etkinlikler ile değiştirmeye dikkat edin. Ödül değerleri farklı olan en Burada siz sosyal güçlendirici ile yani elverişli ortamda seçin, buna göre çocuğunuz belli bir puana erişirse, özel ödül alır.
- Sonra güçlendirici olarak çocuğunuzla birlikte değiştirilebilir ödülleri olarak alır.
- Çocuğunuz, kararlaştırıldığı gibi davranır davranmaz, bunları ödül minnacık bir resim ya da yıldızlı bir mühür ya da bir çiçek olabilir, Puanların türünü çocuğunuzla birlikte belirleyin, tür sözgelimi başında sakın oturmaya devam et".
- Varılmaya amaçlanan davranış somut olarak tarif edin, süreli, belirli ve olumlu yönden ele alın, örneğin: "Yemek yerken masadan kalkmayacak" yerine, "yemeğini bitirene kadar, masa
- değiştirelim?

Değişimi çocukla konuşmak

Yeni bir kural yahut katılılması gereken yeni bir sonuç ortaya koymadan önce, durum sakinken çocuğunuzla değişime ilişkin konuşun.

- Değişime planını çocuğunuzla görüşün: "Sorulmuş bir durumda birbirimizle daha az kavga etmek için, yeni bir şey denemek istiyoruz..."
- Çocuğunuzun fikirlerini dahil edin, seçim olanakları sunun, örneğin önce dişleri fırçalamalı veya önce pijama giymeli.
- Çocuğunuzun ödüllendirilip ödüllendirilmediği, ara verip vermediği gibi sonuçları görüşün, burada arzu edilmeyen sonuçlarla "gidermeyi" istemek yerine, arzu edilir davranış olumlu sonuçlarla teşvik etmek daha etkilidir.
- Uyarı sinyallerini görüşün, örneğin "Sana bağırarak seslenirsem, o zaman ... " ve gerekirse kuralın istisnalarını da görüşün.
- Sözelimi hafta sonu birlikte bir sonuç çıkarın: "Hafta sonu birlikte oturalım, bu ilk haftaya bir bakalım. Sonra gelecek hafta başka bir şey daha değiştirip değiştirmeyeceğimizi düşünelim..."

Puan planı

Özellikle sorunlu davranış uzun süredir gelişip yerleşmişse, çocuğu övgüyle motive etmek bazen yeterli olmaz. Bazı anne babalar, çocuğunu sürekli övmek isteseler bile, bunu uygulamakta zorlanırlar. O zaman puan planı kendilerine yardım edebilir. Bir puan planı kısa vadede belli bir arzu edilir davranış gösterirse, düzenli puan alır. Belli bir davranış karşısında düzenli olarak olumlu tepki vermeniz için, puan planı burada sizi destekler, sözelimi çocuk yeni bir beceri edinmeye alıştırtırken, ya da başladığı bir işi bitirmekte güçlük çekerken, puan planı size yardımcı olur.

Puan planında şöyle davranın:

- Uygun olmayan davranış seçin.
- Bu davranış gözlemlenerek açıklayın: Tam olagelen nedir? Olay ne kadar sıklıkla ortaya çıkıyor? Ne kadar sürüyor?
- Gerçekçi olmak koşuluyla böyle bir durumda nasıl uygun davranması gerektiğini çocuğunuzla görüşün: Tam olarak neyi

Agır sorunlu davranışta katlanılacak mantıklı sonuçlardan »ara veriş«

Çocuğunuzun sorunlu davranışı karşısında sizin nasıl davranmanız gerektiğini demin denediniz: Seslenmek ve katlanılacak mantıklı sonuçları uygulamak. Çocuğunuzun sizin kendisine seslenişinizi umursamadığı, sizin de şimdi ara veriş başlatmaya karar verdiğiniz bir noktaya geldiğinizi tasarımlayın. İşte şimdi yukarıdaki "seslenmek ve mantıklı sonuçları uygulamak" alıştırmasının devamı geliyor: Ara verişte somut uygulama yöntemi nasıl olmalı?



Alıştırma: (devamı): Ara veriş

Şimdi, hem çocuğa ara verdirirken hem de ara veriş sırasında, çocuğun her geşit protestosunu görmezlikten gelmeniz önemlidir. Ara veriş için çocuğunuzu başka bir odaya götürürken, çocuk kararlaştırılan sürede yatırırsa, ona yine geri dönebileceğini anımsatın.

Sonra çocuğu odasından çıkarıp getirin.

Oydan kısa bir süre sonra gatişmalı durumu yeniden ele almayın.

Bunun yerine ara verişin ardından çocuğunuzun bir uğraş

bulmasına yardım edin.

Çocuğunuz arzu edilir bir davranış gösterirse, onu övün.

Herhangi bir şeyi kararlaştırmak gerekirse, bunu daha sonra durum

sakinken görüşebilirsiniz.

Uyarı: Ara veriş başlamadan önce, çocuk kendisinden ne beklediğini hep bilmeli! Uygulama yönteminizi daha önce durum sakinken çocukla görüşün (aşağıya bak: "Değişimi çocukla konuşmak"). Hangi özel davranışın bir ara veriş gerektirdiğini, ara veriş sizin nasıl uygulayacağınızı ona açıklayın.

Arzu edilmez haftı davranışlarda bazen bu davranış kasıtlı olarak görmezlikten gelebilirsiniz, yani bu davranış fark etmemiş gibi yapabilirsiniz. Özellikle çocuğun sorunlu davranış pek dramatik değilse, hemen müdahale etmeniz gerekmiyorsa, böyle bir tutum uygundur. Çocuk belki yemeği ile oynayabilir, sürekli masanın ayğını tekmeleyebilir, ya da uzun süre somurtabilir. Çocuk bu davranış ile başarı elde edemediğini fark eder.

Çocuk, ev ödevleri bitmeden, arkadaşını ziyaret edemez; çocuk daha önce ögle yemeyi yediyse, yalnızca yemek sonrası yenen şeylerle yetinir.

- Davranış alanlarını sınırlandırmak: Öncelikle yaşça daha küçük çocuklarda davranışınız sözlerinizden daha etkilidir. Çocuğun elini toplaması gereken nesnelere dokundurun; erkek kardeşinden kaptığı oyuncuğu elinden alın.

Katlanılacak mantıklı sonuçlar hemen ve daha ziyade kısa olmalı. Burada katlanılacak sert bir sonuç söz konusu değildir, tersine, sorumlu davranış oluşur oluşmaz, sizin düzenli ve tutarlı tepki göstermenizdir. Biz bunun kolay olmadığını biliyoruz, ama böyle davranmaya değer. Ardından çocuk doğru davranışı öğrenme şansı edindir.

Çocuğunuz bir sonraki kez arzu edilmez bir biçimde davranırsa (örneğin kızınız ağabeyine küçük atarsa), şu işlemleri uygulamayın: deneyin:



Alıştırma: Seslenmek ve mantıklı sonuçları uygulamak

Hemen tepki gösterin.

Çocuğunuzun dikkatini çekin.

Az konuşun, tartışmayın.

Çocuğunuza böyle davranmamasını söyleyin “Kardeşine küçük atmayı hemen bırak!” ve bunun yerine ne yapması gerektiğini söyleyin: “Taşlarla bir ev yap!”

Kendisi istediğinizi yaparsa, çocuğunuzun önün.

Sözünüzü dinlemese, hemen mantıklı sonuçla tepki gösterin

(yukarıya bak), örneğin beş dakika ara versin. “Küçük atmayı bırakmadığın için, şimdi ara vermek Zorundasın”. Yani siz

talimatınızı yinelemeyin, katlanılacak sonuçlarla tehdit etmeyin, tersine bu sonucu hemen uygulayın.

Şimdi ara veriş sıklığı andık, çünkü sorunun yüküklü davranışlar karşısında nasıl davranılacağını gösteren iyi bir olanaktır bu; sözgelimi öfke krizi anında, çocuğunuz başkasının canını acıtırsa, ya da bir şeyi kırarsa, durum hemen sona erdirilir. Böylece siz ve çocuğunuz olay üzerine düşünmek için yataşılabiliirsiniz. Çocuğunuz “ikinci bir şans” elde eder.

vaktinde kalkmıyor. Çocuğunuz ev ödevlerini eksiksiz yapıyor. Çocuğunuz akşam yemeyine vaktinde geliyor. Çocuğunuz yemek yerken içecekleri ile oynuyor.



Alıştırma: Çocuğunuzda arzu edilmeyen davranış

Arzulanmayan hangi davranışlar var? ...
Bu davranış ne zaman baş gösteriyor? ...
Ben buna karşı nasıl tepki veriyorum? ...

Şimdi, çocuğunuz arzu edilmeyen bir biçimde davranırsa, ne yaptığınızı düşünün. Birçokları böyle bir durumda ilkin daha ziyade elverişsiz tepki gösterir: Söveler ya da çocuğu örneğin ev hapsi ile yahut poposuna vurarak cezalandırırlar. Ya da çocuğu sevimli bir şeyden yoksun bırakırlar, sözgelimi iyi geceler hikâyesi okumazlar. Çocuk sevimsiz bir işten kaçarsa, buna göz yumarlar. Arzulanan bir biçimde davranınca, çocuğunu övmek de sakıncalıdır. Çünkü katlanılacak sonuçlar konusunda, bizim için çok önemli olan temel bir kural vardır: Arzulanan davranıştan sonra olumlu sonuçlar her zaman önceliklidir. Çocuğunuzun neyi iyi yaptığına dikkat edin ve onu bunun için övün. Böylece bu davranışı güçlendirir ve olumlu sarmalı harekete geçirirsiniz. Ama çocuğunuz buna rağmen arzulanan davranış gösterirse, ne yapmalı? Asla yapmamanız gereken şey ruhsal ya da bedensel incitmeye yol açacak cezalandırmalardır. Çocuğunuzun arzu edilmeyen bir davranışına göz yumarsanız, onun bu davranışını yalnızca güçlendirirsiniz. Yine de katlanılacak sonuçların anlamlı bir türü vardır: Mantıksal sonuçlar. Bu tür için çocuğunuzla ilgili güç durumlar karşısında daha iyi davranmanız için size yardımcı olabilecek birkaç kural var:

Katlanılacak mantıksal sonuçlarla sorumlu davranışı değiştirmek

Katlanılacak mantıksal sonuçlar çocuğun arzu edilmeyen davranışı ile bağlantılı olduğunu hemen anladığı sonuçlardır ve siz bunları böyle bir durumda gerçekten uygulayabilirsiniz:

- Olusan zararın tazminatı: Çocuk yıkılan kuleyi yeniden kurar; çocuk dökülen çayı siler.
- Kısa bir süre durumun dışında bırakmak (ara vermek).
- Sorumlu davranış ile bağlantılı ayrıcalıklardan yoksun bırakmak:

6 Çocuklarda sorunlu davranışları değiştirmek

İlkece çocuklar ait olmak isterler. Kabul edildiklerini hissetmek isterler. Bunun için hem “iyi” hem de “arzulanmayan” davranış sergilerler. Çocukunuzun sorunlu davranışını her şeyden önce çocukunuza karşı ilişkinizi iyileştirerek değiştirebilirsiniz. Çocukunuz aradığı “ait olma duygusunu” edinir. Gelgelelim bunu söylemek genellikle kolay, ama gerçekleştirmek zordur. Bu yüzden biz geçerli kuralları uygulamaya yardımcı olacak, böylece çocukunuzla ilişkinizi aydınlatacak çok denemiş yaklaşımları sizin için buraya yazdık.

Saydam kuralları başlatmak

- Eşinizle en önemli temel kurallar konusunda anlaşın, ki siz çocuğa karşı belli bir duruşu savunabilesiniz.
- Sadece sizin için en önemli birkaç kuralları seçin.
- Valinizce uygulamak istediğiniz ve katlanabileceğiniz kuralları seçin.
- Kuralları iyice gerekçelendirirseniz, ileride, çocukunuz kurala uymayınca, belli bir aile kuralı hakkında ilkece tartışmalardan sakınmak sizin için daha da kolaylaşır.
- Kuralları tartışın, çocukların itirazlarını dinleyin.
- Ortak görüşmenin sonunda kuralları geçerli olacak biçimde koyun, bunlara uyulmasının sizin için neden çok önemli olduğunu anlatılır kilin.
- Kural ve talepleri olumlu formüle edin ki, çocuğun ne yapması gerektiği belli olsun: “Her şeyi olduğu yerde bırakma”’i yerine “Yemekten sonra sofrayı birlikte topluyoruz”.
- Çocukunuz sizin koymuş olduğunuz kurallara uymazsa, ne yapmalı? O zaman katlanılabilir sonuçların olması gerekir.

Katlanılacak sonuçların türleri

Katlanılacak sonuçlar çocukunuzun davranışı gibi çeşit çeşittir. Arzulanmayan bir davranış karşısında anne babalar pek farklı tepki gösterirler, ama bu tepki biçimleri her zaman yararlı mı, yoksa tersine verimsiz mi? Önce siz çocukunuzda hangi arzu edilmeyen davranış bildiğinizi bir tasarımlayın. Birkaç örnek: Çocukunuz sabahleyin

5 Çocukların kurallara ihtiyacı var

Çocuklar günlük aile yaşamında kurallar, ritüaller ve istikrarlı günlük yapı ile yaşarsalar, bu onlara kendi yönlerini bulmakta ve bu yönergelere uymakta yardımcı olur.

- Birçok uyumsuzluk ve geçişme ortakaşa alınmış açık seçik kararla giderilebilir.
- Kurallar sonu gelmez patinajı -hep aynı uyarılar, aynı rica ve ağıklamalar- kısaltır.
- Çocuklar kendilerinden ne beklendiğini ve nasıl davranmak gerektiğini bilmek için, kurallara ihtiyaç duyarlar.

Sözgelimi günlük yapıyı düşünün: Günlük akışları hep aynı ya da en azından benzer biçimde yapılandırın, örneğin yemek vakitlerini, iş ve okul vakitini, uyuma vakitini, "çocuk yuvasından sonraki" ya da "akşam yemeğinden önceki" vakti. Bu vakitler için çocuklara günlük yaşamdan öte dayanak olup yön verebilecek -deniz feneri gibi- ritüaller ekleyin. Bunlar sözün gelşi yatma ritüalleri (örneğin üç oyuncak hayvanı sürekli yastığın altına yerleştirmek gibi), çocuk yuvasında vedalaşma ritüalleri (hep veda öpücüğü, ardından pencereden el sallamak) ya da akşam yemeği ritüali (yemekten önce hep şarkı söylemek gibi).

Ailenizde hangi kural ve ritüallerin olduğunu, hangisinin sizin için özellikle önemli yahut önemsiz olduğunu bir düşünün:

Alistırma: Ritüaller ve kurallar

Ailemde şu anda hangi ritüaller ve kurallar var? ...

Özellikle önemli bulduğum iki ritüal ya da kural: ...

Benim için önemli olmayan iki ritüal veya kural: ...

İleride şu ritüal ve kuralları ailemde başlatmak istiyorum: ...



Şimdi kuşkusuz hangi kuralların sizin için önemli olduğunu ve ileride uygulamak istediğinizi daha iyi planlayabilirsiniz. Ama kurallar nasıl uygulanabilir? Çocuk ona uymak istemezse, ya da sizin kabul edemeyeceğiniz bir davranış gösterirse, ne olacak?

kalmaz, ayrıca bulanık ve yanıltıcı mesaj vermekten sakınmış olursunuz.

Çocuklarda ikidilliilik

Dil kültürel benliğin ifadesidir. Göçmen kökenli çocuklar iki kültürde yaşarlar, iki dili de dolayısıyla iki kültürlü de temellendirip anlamaya daha çok ihtiyaç duyarlar, sonradan iki kültürde de onay ve destek kazanmak için.

Çocuklar iki dili bili büyünseler, bu uzun vadede gocuğunuzun zihinsel gelişimi için de olumlu bir etki yapar. Onlar dil ile çok daha bilinçli alışveriş içindedirler, bu bilinç birdilli çocuklar için çoğun kapalıdır.

Yaklaşık on yaşına kadar olan çocuklar yeni bir dili çok kolay öğrenirler, şu koşullarda:

- Çocuklar anne baba evinde ve okula her iki dilin de iyi ve eşdeğer olduğunu görmeliler.
- Çocuklar, dilisel gelişim ilerledikçe, övülüp yüreklendirilmeliler.
- Çocuklar Almanca'yi okula ve aile dışında öğrenirler, anne 1 baba ve aile gocuğun anadilinde elverdiğince iyi bir dilisel örnek olmalılar.
- Çocuğunuz sizinle Almanca konuşsa bile, ki bu bütünüyle doğrudur, onlarla genellikle anadilinde konuşun. Siz yine de anadilinizde cevap verin.
- Eğer gocuğunuz konuşurken anadilinde sözler aklına gelmezse, gocuğunuz için bu sözleri tamamlayın, böylece gocuğun anadilindeki söz dağarcığını genişletin.
- Bir gocuk ikinci dilinde yani Almanca'da ne kadar iyi olursa, kendi anadilinde de, eğer siz bunu teşvik ediyorsanız, o kadar güvenli olur.

Şiddetsiz eğitim hakkı

“Çocukların hakları ve ihtiyaçları” konusunda yine bir not, ki bu yeterince vurgulanamayacak bir düşüncedir: Her çocuk şiddet içermeyen eğitim hakkına sahiptir. Alman hukukuna göre çocuklara karşı ruhsal ve fiziki şiddetli bir “eğitime aracı” olarak kullanmak yasaktır. Küçük bir “tokat” bile bir şiddettir. Bu yasa yalnızca ana baba ve diğer aile üyeleri için değil, eğitmenler, öğretmenler vs. için de geçerlidir.

4 İletişim ve ikidiliilik

Şimdi bu broşürde okunanlar, çocukların da dinlemek isteyebilecekleri ve anlayacakları biçimde, onlara nasıl aktarılabilir? İyi bir iletişim için, yalnızca çocuklarla kurulan iletişim için değil, birkaç ilke vardır. Bir kez yeni bir şey deneyin. Başka insanların size birden olumlu tepki göstereceğini fark edeceksiniz:

İletişimin ilkeleri

- Çocukunuza karşı duyduğunuz takdiri olumlu davranışın ardından hemen ifade edin. Başlangıçta bunu bir deneme olarak ve ufak adımlar atmak için yapın, ama abartmayın, karışlaştırmayapmayın: Yalnızca sizin çocuğunuz bir ölçüdür. Eskiden başaramadığını bugün daha iyi yapmakta. Burada iyi olanı olduğu gibi bırakın, yani şöyle demeyin: “Harika, matematikten 2 almışsın, ama geçenlerde Almanca’dan ...”
- Duyarlıkla dinleyin, birlikte çözüm arayın: Hepsini iyi anlayıp anlamadığınızı sorun. Niçinli sorular sormayın, kinamayın. Destekleyerek soru yöneltin: “Sen şimdi daha çok öfkeli misin, yoksa üzgün müsün? Kız arkadaşın senin yerinde olsaydı, şimdi ne yapardı?” vs. Çocuğunuza kendi çözümünüzü önermeyin, tersine birlikte çözüm geliştirin.

- Benli mesajlar kullanın: Sitem etmekten, kendinizden söz edin: Çocuğunuzun davranışında sizi ne rahatsız ediyor, ne kızdırıyor, ne sevindiriyor? Bu yüzden kendinizi nasıl hissediyorsunuz? Örneğin: “.... yaparsan, bu beni sinirlendiriyor”. Yalnızca ve yalnızca mesajlardan kaçınmak için, benli mesajlar şahane olanaklardır, böylelikle çocuk da daha az direnir. Ayrıca çocuğunuzla doğru olanı yapma ve suçluluk duygusundan sakınma olanağı vermiş olursunuz. Söyledikleriniz sizin duygularınızı anlaşırlı kılmakla

örneğin teşvik dersleri, dil destek dersi vs. Bu bağlamda çocukların genellikle çok az teşvik görüldükleri konusuna yakından bakalım, burada farklı değer tutumları ve anne baba ile çocukların ihtiyaçları sık sık birbirleriyle çarpışır, sözgelimi televizyon izlemek. Televizyon izlemenin günlük aile yaşamında birçok olumsuz etki yaptığı artık bilinir, örneğin sohbeti önler, boş zamanı etkin değerlendirmeyle ve düşgücünün etkin gelişimini engeller. Televizyon yerine çocuğunuza müzik CD'si, kitap CD'si ve kitaplar sunmanız daha iyi olmaz mı?

Televizyonun olumsuz etkilerinden sakınmak için, burada birkaç öneri bulacaksınız:

- İlkeçe şu söylenebılır: Televizyondan bağımsız, çocuklarınız için daha fazla vakit ayırın. Çocuklarınızın televizyon izlemesini azaltın, öncelikle şiddet ve reklam içeren yayınlardan sakının.
- Televizyona karşı seçenek arayın, çocuklarınızın ilgililerini teşvik edin.

- Çocuğunuz yaşça ne kadar küçükse, o kadar az televizyon seyretmelidir. Altı yaşından küçük çocuklara çocuklar için hazırlanmış yayınlar ("Dragonball" yerine "Sesamstraße"yi) izletin. Dört ile beş yaşları arasındaki çocuklar filmleri henüz anlamazlar.
- Çocuğunuz televizyon izlerken, aynı odada kalın, özellikle çocuk on yaşından küçük ise, bunu yapın.

- Televizyon bağımlısı olmadığınızı çocuğunuza gösterin. Televizyon evin ya da bütün aile yaşamının odak noktası olmamalıdır. Her gün, özellikle yemek yerken, televizyon izlemeyin. Televizyonun etkisinde kaldığınızı fark edince, onu hemen kapatın.
- Ciddi kararlar almak için, "televizyon" konusunu çocuklarınızla tartışın.

- Televizyonu çocuk bakıcısı olarak ya da çocuğu rahat ettirmek için kullanmayın. Tersi yani televizyondan yoksun bırakmak da cezalandırmaya yaramamalıdır.
- Televizyon izlemeye izin verildiği ve kararlar alındığı sürece, çocuklarla gençlerin de geçşeyip eğilenme talepleri vardır.

Kaynak: Herbert Selg: Medyada Şiddet

www.jugendmedienschutz.de

Her çocuk anne baba tarafından teşvik edilme hakkına sahiptir. Anne babalar ise çocuklarının teşvikini talep etme hakkına sahiptir,

Teşvik hakkı

“Oyun için zaman” planını uygularken ve ardından sizin ve çocuğunuzun oyunda hangi yeni deneyimleri edindiğini ve sizin neyi düzeltebileceğinizi düşünün.

Davranışını o anda iyi bulmanızdan ya da daha önce doğru davranıp davranmamasından bağımsız olarak çocuklarınızla oynayın. Bu süre içinde sizin dağlımamış dikkatiniz sadece çocuğa yöneliktir. Çocuk oyunda yönetimi üstlenir. Siz, çocuk “salırdırganlaşır”, ya da “tepesi atarsa / zıvanadan çıkarsa” ancak o zaman “oyun için zaman” etkinliğini kesersiniz. Siz elverdiğince olumlu yönleri dikkate alın, çocuğunuzu kinamayın. Konuşma içeriği çocuğun ilgilendiği konular olmalı.



Alıştırma: Oyun zamanı

- günde birkaç kez 3-5 dakika olabilir:
- planı hazırlayın: bu ya saptanmış bir zaman (15 – 30 dakika) ya da yaşamda düzenli ve kısaca zaman geçirmek için, “oyun için zaman” musunuz? O zaman size bir önerimiz var: Çocuğunuzla günlük çocuklarınızın ihtiyaçlarına daha çok anlayış göstermek istiyor musunuz? O zaman size bir önerimiz var: Çocuğunuzla günlük babadan kaynaklanan dayanağa ihtiyaç duyarlar.
- Çocuklar, açıkça belirlenmiş sınırlar ile eğitip yetiştirme davranışları önceden saptanmış, dolayısıyla anlaşılabilir olan tutarlı anne ve güvenli kurallara gereksinim duyarlar.
 - Çocuklar kendilerine güven veren, kendilerini yönlendiren saydam boyut alır.
 - Çocuklar kendilerine güven veren, kendilerini yönlendiren saydam boyut alır. Böylece günlük aile yaşamı onlar için hesaplanabilir bir vardır. Haftalık akıştan dolayı güvenli ve güvenli duygusuna ihtiyaçları
 - Çocukların istikrarlı ritüellerle belirlenmiş ve aynı kalan günlük ve ibaret olmayan dolu bir günlük yaşamı ihtiyaç duyarlar.
 - Çocuklar sadece “yerine getirdikleri” bir yükümlülük programından ihtiyaç duyarlar.
 - Çocuklar acil durumda ana baba tarafından korunacağı duygusuna için kendileri çözüm bulmak isterler.

Anne babanın ihtiyaçları

- Anne babanın da -çocuklardan bağımsız- yalnız kendileri için zamana ihtiyacı olur. Burada belirleyici olan süre değıl, tersine birlikte geçirilen zamanın yoğunluğu ve niteliğıdir.
 - Boş zamana, dinlenmeye, eėe ve arkadaşlağıda duyulan kiėisel ihtiyaçlarınıza dikkate alırsanız, sizin için anne baba rolünü üstlenmek ve çocuklarınızın ihtiyaçlarını gidermek daha kolaydır. İyi anne baba olmak kendi gereksinimlerini bütünüyle ertelemek değıldir. Kendi gereksinimlerinizi de karėılarırsanız, kendinizi rahat hissedersiniz ve çocuklarınızda davranıėlarınızda daha sabırlı olmanız, onlar size gerek duydukları anda yanlarında bulunmanız çok daha kolaylaėır.
 - Her anne babanın çocuklarının eğıtımında yardıma ve desteėe ihtiyacı olur. Eėşiniz, yakınlarınız, arkadaş ve komőularınız düşüncelerinizi ve tecrübelerinizi gayet iyi paylaėabileceğiniz kiėiler olabilir.
- Çocukların ihtiyaçları: Çocuklar kendilerini iyi geliėtirebilmek için, ana babalarından neler beklerler?

- Çocukların oynayıp oşmak ve oyalanıp keėfetmek için zaman ve mekâna ihtiyaçları vardır. Çocuklar yalnız içeride değıl, dıėarıda da hareketle gerek duyarlar.
- Çocuklar gevrelemini duyu organlarıyla keėfedebilmeler: Örneğin sebze yi ince ince doğramaları, kum yığının da üst baė kitlemeleri, çivi çakmaları, bir fırtınayı gözlemeller, pasta hamurunun yoğurmaları...
- Çocuklar başka çocuklarla (yaşıtları ile, ama daha genç ya da yaėlı olanlarla da) ve başka yetiėkinlerle (komőu, akraba ve arkadaşlarla) iliėkiye geçme ihtiyacı duyarlar.
- Çocuklar ilgiye ihtiyaç duyarlar. Ana babanın ilgi, etkin dikkat, sevgi ve sevecenlik östermelerini isterler. İstendikleri ve kabul edildikleri duygusunu ararlar.
- Çocukların ana babayla geçirecek, onlarla oynayabilecek zamana ihtiyacı vardır.
- Çocukların kendilerini dinleyecek, kendilerini anlayıő gösterecek kendilerini ciddiye alacak yetiėkinlere ihtiyacı vardır.
- Çocuklar övgüye, yüreklendirilmeye ve desteėe ihtiyaç duyarlar.
- Çocuklar bağımsız davranma yeteneėi geliėtirmek ve deneyim kazanabilmek için, serbest alana ihtiyaç duyarlar. Kendi sorunları

Ama nasıl oluyor da, çocuklarımızda bazı şeyleri iyi, bazılarını kötü buluyorsunuz? Bu değerlendirmeler sizin değer tasarımlarınızca belirlenir, sözgelisi: “Benim torunlarım bana itaat etmelidir”, “çocuk için neyin iyi olduğunu yetişkinler çocuklardan daha iyi bilirler”, “Oğlanlar için iyi okul kızların aldığı notlardan daha önemlidir” vs. Bu yüzden kendi değerleri üstüne düşünmeye değer:

Alıştırma: Çocuğunuzun eğitiminde benim değerlerim
 Ailemizde hangi değerler önemlidir? ...
 Bu değerleri kendi çocuğuma nasıl kazandırabilirim ve kazandırmak isterim? ...
 Kendim eğitilip yetiştilirirken annem ve babam için bu değerlerin hangisi önemlidir? ...
 Bu değerlerin hangisini iyi, hangisini daha az iyi bulmuştum? ...
 Bunlardan neyi çocuklarıma aktarmak, neyi aktarmamak isterdim? ...



Kuşkusuz fark etmişsinizdir: Değerler birbirinden çok farklı olabilirler, bu ayrıca ana baba ile çocuklar arasındaki değerler için de geçerlidir. Değerler konusunda ailede sık sık uyumsuzluklar baş gösterir. Buyusa insana sıkıntı verir. Bu sıkıntılar birçok ailede aynı günlük yaşam durumlarında oluşur, sözgelisi! Yataırken, ev ödevlerini bitirirken ya da çocuk odasını toplarken. Sizin ailenizde hangi durumlar sık sık çatışmalara yol açar?

3 Anne babaların ve çocukların ihtiyaçları ve hakları

Günlük yaşamda belli durumlarda ikide bir “takılma” olursa, bu her insanın farklı ihtiyaçları olması ve bunların başkalarının ihtiyaçları ile uyusmaması ile bağlantılıdır. Özellikle çocuklar ile anne babalar/nine ve dedeler sık sık birbiriyle gelişen şeyleri arzularlar. Burada yalnızca şu yardım edebilir: Kendi ihtiyaçlarınızla başkalarınınkini göz önüne getirin, bunları ikide bir yeniden tartmaya çalışın: Şu anda ön planda duran nedir? Bugün önemli olan nedir? Burada ana babalar ile çocukların ihtiyaçları hakkında düşünmekte size yardım edebilecek iki liste bulacaksınız.

2 Ben ve ailem

Kendi gocuklarınızın eğitimi ile daha iyi başa çıkmak için, ilk olarak ara verip, kim olduğunuzu ve ailenizin aslında nasıl bir nitelik taşıdığını düşünmek önemlidir.

Siz şöyle bir başka ana babalar ile nine ve dedelerle birlikte oturduğunuz kafanızda canlandırın, herkes kendisi ve ailesi hakkında diğerlerine birkaç söz söylesin. Nasıl bir yanıt verirdiniz?

Alıştırma: Ben ve ailem

Ben ...

Aileme ait olan kişiler ...

Aileme beni ... çok sevindirir.

Ailemde değiştirmek istediğim şu: ...

Ve ben bu hoşurü okuduktan sonra, şunu umuyorum: ...



Bu broşürde öncelikle gocuklarınızın eğitilip yetiştirilmesi söz konusu olduğu için, hemen sonraki alıştırmayı yapın –tek tek bütün gocuklarınız için. Çünkü insan bazen stresli günlük yaşamda kendi gocuklarında en önemli şeyi, yani olumlu nitelikleri düşünmeyi unutur:

Alıştırma: Gocüğünün olumlu nitelikleri

Gocüğünün adı:

Yaşı:

Birinci olumlu özellik: ...

İkinci olumlu özellik: ...

VS.

Günlük yaşamda da gocüğünüzün olumlu niteliklerine dikkat edin!



Bakışınızı gocuklarınızdaki olumlu şeylere yöneltmek, niçin o kadar önemlidir? Günlük yaşamda insan sık sık yalnızca olumsuzluklara ve neyin iyi yürümediğine dikkat eder: “Yine sinirlendiriyorsun beni!” “Bak, hâlâ gityinmemişsin!” Gocuklarınızın olumlu yanlarına daha fazla dikkat ederseniz, bu olumlu nitelikler hep daha çok dikkatinizi geçer. Bu sizi sevinçli kılabilir ve siz gocüğünüzü biraz daha çok övebilirsiniz. Bir saatte oynuncaklarına böyle sakınca oynaman çok güzel!” Çocuk sevinir, otomatikmen daha çok olumlu şeyler yapar. Siz böylece olumlu bir sarmalı harekete geçiriyorsunuz.

Tek başına sorunlarınız ile baş edemediğinizi fark ederseniz,
derneğimiz Aufwind'de bize başvurabilirsiniz.

Telefon: 030 – 319 89 12 00

Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Zevkle okuyup düşünmenizi diliyoruz –ve belki önerimizden
yararlanmak istersiniz.

Nathalie Scholer ve Ibrahim Demirtaş (Aufwind e.V.)

Kasım 2009

1 Giriş

Çocuğunuz okula çok az öğreniyor gibi bir düşünceye kapılıyor musunuz? Öğretmenler daha sert mi olmalılar, çocuklar yetiştiklerine daha çok saygı mı göstermeliiler? Günlük yaşamda çocuklarınızla ikide bir kavga ve gerilim mi yaşıyorsunuz? Örneğin sabahları ve akşamları evdeyken, dış fırçalarırken, yataırken neler oluyor? Farklı kültürel değer tasarımları hakkında çocuklarınızla sizin aranızdaki uyumsuzlukları biliyor musunuz?

Çeşitlilik iyidir! Ailede de. Sözgelimi özellikle değişik kültürlerden gelmiş anneler, babalar, nine ve dedeler kendi değer tasarımları hakkında, saygı ve eğitim konularında görüş alışverişinde bulunuyorlar zaman. Böylece başkalarının nasıl yaşayıp düşündüğünü öğrenmiş olurlar, kendi güçlü yanlarına gurutla bakabilir ve birlikte yaşam için yeni fikirler kazanabilirler.

Bu broşür 3 ile 12 yaşlarında çocukları olan ve eğitim ile iletişim alanında yeni şeyler öğrenmek isteyen annelere, babalara, ninelere ve dedelere yöneliktir. Biz sizi eğitim konularında yeni bakışları bilmeye özendirilmek istiyoruz. Stresli günlük yaşamda çocuklarıyla başka bir şey denemek isteyenler için. Kendiniz ve ailedeki sorunlar hakkında düşünmek için –her zamankinden daha farklı düşünmek için. Yeni çözümler bulmak için. Kendi ailenizde neyin iyi olduğunun yeniden anımsamak için.

Kısacası: Biz sizi çocuklarınızla birlikte yaşarken güçlendirmek ve desteklemek istiyoruz.

Bu broşür Aufwind e.V. adlı derneğin kadın ve erkek yönetmenlerince yürütülen bir ebeveyn kursunda oluştu. Kurs büyük bir başarıydı, katılım yüksek ve harika sonuçlar alındı. Dolayısıyla biz şimdi bu içeriği ilgilenecek herkesle paylaşmak istiyoruz.

Bu broşürü baştan sona gözden geçirmek istiyorsanız, o zaman adım adım okuyun, çünkü bölümler birbiri ardınca yazarak kafanızda ya da başkaları ile konuşarak işleyebilirsiniz. Bazen metne kısa notlar eklemek daha kolaydır.

İçindekiler

1	Giriş	4
2	Ben ve ailem	6
3	Anne babaların ve çocukların ihtiyaçları ve hakları	7
4	İletişim ve ikidillilik	11
5	Çocukların kurallara ihtiyacı var	13
6	Çocuklarda sorunlu davranışları değiştirmek	14
7	Düşüncelerin gücü	20
8	Okul sistemi, teşvik ve yönetime katılmak	22

Çocukları anlamak – Uyuşmazlıkları gidermek

Analar, babalar, nine ve dedeler için kılavuz (1. Bölüm)

Almanca ve Türkçe

Yayımlayanlar:

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf e. V.
Aufwind e. V.

Yazarlar:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann
Neriman İdik (Türkçe metin)

Grafik: Etienne Girardet, pacificografik

Kılavuz teşvik edilen projelerden

»Dialog ve Integrasyon« (2009)

Proje yönetmeni: Ursula Gaertner-Nkoy

İle

»Eğitim gelişimi yapılandırır« (2009)

Proje yönetimi: Nathalie Scholer ve Ibrahim Demirtaş

içinde oluştı.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Çocukları anlamak – Uyuşmazlıkları gidermek

Analar, babalar, nine ve dedeler için kılavuz (1. Bölüm)

Almanca ve Türkçe

Herausgegeben von

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Reinickendorf e.V.

Aufwind

Almanca ve Türkçe

Çocukları anlamak - uyusmazlıkları gidermek
Analar, babalar, nine ve dedeler için kılavuz (1. Bölüm)

